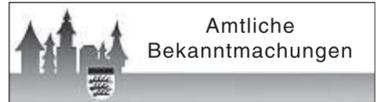




„Sternstunden“ in Waiblingen – Weihnachtsmarkt mit einer Vielfalt schöner Ereignisse

(red) Wofür steht der Waiblinger Weihnachtsmarkt, der in diesem Jahr „Sternstunden“ verspricht? Für Gemütlichkeit, für Entspannen, für Loslassen und vor allem für Gespräche mit Freunden und Bekannten – für eine Vielfalt schöner Ereignisse rund um den Marktplatz; in Straßen, Gassen und in Kellern. Neu ist in diesem Jahr, dass der Weihnachtsbasar der Schulen, Vereine und Organisationen an allen vier Adventssonntagen jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr in der Fußgängerzone anzutreffen ist und der „Markt der schönen Dinge“ an allen vier Adventssonntagen von 12 Uhr bis 20.30 Uhr in der Langen Straße. Neu ist aber auch, dass selbst, wenn der Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz für den Wochenmarkt wieder den Platz räumt, die Besucher noch bis 18. Dezember täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr Weihnachtsstimmung auf dem Postplatz tanken können. Wer die

Skihüttengaudi verpasst hat, kann sich auf das nächste Jahr freuen, denn dann wird sie sicherlich wieder zum „Après Ski“ auf dem Rathausplatz einladen. Noch bis 11. Dezember ist auch „ART-verwandt“ im Schlosskeller mit allerlei Schönem dabei. Und last not least gibt es „Sternstunden“ auf der Bühne und in den Gassen: Chöre singen, Musikgruppen musizieren und der Nikolaus ist am 6. Dezember in der Innenstadt unterwegs und freut sich rechts und links auf die Begleiter, die ihn mit leuchtenden Lampions auf seinem Weg begleiten. Nicht vergessen sollten die Besucher aber die jährliche Benefizveranstaltung, die am Sonntag, 4. Dezember, pünktlich um 16 Uhr unter den Arkaden des Alten Rathauses beginnt, wenn Oberbürgermeister Andreas Hesky und Bd5-Vorsitzenden Ullrich Villingen mit der Versteigerung für einen guten Zweck beginnen. Fotos: Redmann



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 1. Dezember 2011, findet um 9 Uhr im Sitzungssaal „Kleiner Kasten“ hinter dem Rathaus, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrates statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20. Oktober 2011
3. Gespräch mit Erstem Bürgermeister Martin Staab
4. Termine 2012 des Stadtseniorenrates
5. Berichte der Arbeitskreise
6. Info über die Vortragsreihe „Demenz“
7. Verschiedenes

Am Freitag, 2. Dezember 2011, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Vorstellung der neuen Leiterin der Ortsbücherei Bittenfeld, Daniela Neudert
4. Baugesuche
5. Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

Am Freitag, 2. Dezember 2011, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bushaltestelle REWE-Markt – weiteres Vorgehen nach Beendigung der Versuchsphase
3. Neugestaltung der Ortseingänge durch Eingangspräsentier
4. Baugesuche
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Am Freitag, 2. Dezember 2011, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hegnacher Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Erschließung Keimenfeld
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes

Am Dienstag, 6. Dezember 2011, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 16.30 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen

TAGESORDNUNG

1. Feststellung des gebührenrechtlichen Ergebnisses für 2009 und 2010 und Beschluss über den Ausgleich der Kostenunterdeckungen
 2. Wohngebiet Bäumlesäcker – Kanalbauarbeiten Schutz- und Regenwasserkanäle – Baubeschluss
 3. Verschiedenes
 4. Anfragen
- Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt**
- ### TAGESORDNUNG
1. Bürgerfragestunde
 2. Haushaltsplanentwurf 2012 – Kleinanträge unter 25.000 Euro
 3. Gelände der ehemaligen Ziegelei Hess – Darstellung der Entwicklungsmöglichkeiten
- Fortsetzung auf Seite 6

Volksabstimmung

Ein herzliches Dankeschön an alle Abstimmungshelfer

Liebe Helferinnen und Helfer der Volksabstimmung, für Ihre ehrenamtliche Mitwirkung bei der Durchführung der Volksabstimmung am vergangenen Sonntag danke ich Ihnen sehr herzlich! Durch Ihren Einsatz haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, dass die Abstimmung in Waiblingen problemlos verlaufen ist. Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die für die Organisation der Volksabstimmung in Waiblingen verantwortlich waren.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

„Stuttgart 21“

Die Waiblinger sind dafür

(dav) 60,1 Prozent der Waiblingerinnen und Waiblinger, die am vergangenen Sonntag an die Urnen getreten waren, haben mit „Nein“ gestimmt und damit das Bahnprojekt „Stuttgart 21“ unterstützt. 35 506 Personen aus der Gesamtstadt waren stimmberechtigt, 21 145 haben ihre Stimme abgegeben, was einer Beteiligung von 59,6 Prozent entspricht. 51 Stimmen waren ungültig, so dass sich 21 094 Stimmen zwischen „Ja“ und „Nein“ aufteilten. 39,9 Prozent der Wähler, und das waren 8 407, meinten „Ja“, das Land sollte die Finanzierungsverträge kündigen, womit das Projekt gestoppt gewesen wäre. 12 687 Personen hingegen sagten „Nein“ zum Kündigungsgesetz und damit Ja zum Tiefbahnhof.

Im Rems-Murr-Kreis votierten 63,5 Prozent der Wähler mit „Nein“, auch baden-württembergweit wurde das Quorum, das bei 33,3 Prozent liegt, nicht erreicht.

Der höchste Anteil an S-21-Befürwortern („Nein“) wurde in Waiblingen mit 72,5 Prozent im „Rathaus Hohenacker (Haupteingang)“ gezählt; der niedrigste mit 50 Prozent und damit einer Patt-Situation im Staufer-Gymnasium.

In den 34 Abstimmungslokalen in Kernstadt und Ortschaften sei alles reibungslos „über die Bühne gegangen“, berichtete Marianne Weeber vom zuständigen Abstimmungsamt. Mehr als 250 Abstimmungshelferinnen und -helfer waren zwischen Acht und Acht und in zwei Schichten im Einsatz, hinzu kamen die gut und gern zehn „Zähler“ und EDV-Mitarbeiter im Rathaus. An der Briefwahl, die zwei weitere Stimmbezirke ausmacht, beteiligten sich 4 082 Personen, eine Zahl, die sogar die Landtagswahl überschritten hat.

Um 19.15 Uhr stand das Ergebnis fest und Heike Wägerle vom Abstimmungsamt konnte es ans Landratsamt weitergeben. Das Auszählen sei beim Volksentscheid im Gegensatz zu einer Kommunalwahl deutlich einfacher gewesen, habe es doch weder Kumulieren noch Panaschieren gegeben.

Gedenkfeier „70 Jahre Deportation baden-württembergischer Juden“ am „Stolperstein“ für Berta Kahn

„Sie war eine von uns – sie war doch Waiblingerin!“

(dav) Ob wohl an jenem Freitagmorgen, 28. November des Jahres 1941, ebenso viele Waiblinger an ihre Nachbarin, die Jüdin Berta Kahn, dachten, als diese um 10.33 Uhr mit einem Zug aus der Stadt gebracht wurde, wie am vergangenen Montag? Zur gleichen Uhrzeit nämlich wurde 70 Jahre später vor dem Gebäude Nummer 45 in der Ludwigsburger Straße, ihrem Wohnsitz, der letzten in Waiblingen lebenden Jüdin gedacht. Bestimmt reisten auch damals viele gute Wünsche und Hoffnungen mit ihr mit, denn die Witwe Berta Kahn, die schon lange Jahre in der Stadt gelebt hatte, galt als unbescholten und freundlich. Sie wurde gemocht. „Sie war keine Jüdin, sie war eine Waiblingerin“, sagten damals die Nachbarn, „sie war eine von uns!“ – Helfen konnte ihr freilich am Ende keiner mehr. Als die Häsher kamen, um sie auf ihre letzte Reise zu schicken, hatte sie keine Wahl. Und als ihr Vermieter der 61-jährigen freundlich zur Hand gehen wollte, wurde er davon zurückgehalten. „Juden hilft man nicht!“

Während Oberbürgermeister Andreas Hesky diesen Satz bei der Gedenkstunde zitierte, sprach Rolf Götz ihn mit; mit rauer Stimme. Dem Sohn des damaligen Vermieters rollten Jahrzehnte später wieder Tränen über die Wangen – er wusste alles von der Mutter. Ein düsteres Kapitel der deutschen Geschichte: bei Nacht- und Nebelaktionen wurden Juden aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen, verschleppt, deportiert. Auch Berta Kahn.

Am Montag, 28. November 1941, erging es ihr wie Abertausenden von Juden: alles wurde ihr genommen und sie wurde verschleppt. Aus ihrer Wohnung in der Ludwigsburger Straße 45 wurde sie zum Bahnhof Waiblingen gebracht, wo sie um 10.33 Uhr die Stadt verlassen musste. Ihre Transportnummer: 1025. Sie gehörte zu den ersten, so viel ist bekannt. Drei Tage später, am 1. Dezember 1941, verließ ein

Transport Stuttgart in Richtung Riga. Bis dahin hatte auch sie in den für die Reichsgartenschau 1939 errichteten Ausstellungshallen auf dem Killesberg, die zum Sammellager umfunktioniert worden waren, verharren müssen. Die Menschen lagerten dort, nach Berichten der wenigen Überlebenden „auf dem blanken Fußboden, ohne Matratze, Strohsack oder eine Bettdecke.“ Um die Austreibung der Juden „in einem historischen Dokument“ festzuhalten, ließ die Stadtverwaltung Stuttgart einen Film über das Sammellager drehen. Der Stummfilm zeigt die angstvollen Gesichter der Menschen und die drangvolle Enge in der großen Ausstellungshalle. Doch um den Eindruck einer wohlgeordneten Auswanderung zu erwecken, wurden Verpflegungspakete ins Bild gerückt und Gepäckstücke gezeigt, die ihre Besitzer jedoch nie wieder sehen sollten. Diese erste De-

portation war noch als „Umsiedlung“ getarnt, daher waren Bau- und Küchengeräte sowie Sanitätszeug zur Mitnahme vorgesehen (Quelle: „Zeichen der Erinnerung – Tatort Nordbahnhof“). Das Schicksal der 61-jährigen zierlichen und kleinen Frau konnte nie geklärt werden – das Amtsgericht Waiblingen hatte sie daher 1949 für tot erklärt. Ihr Sohn war schon 1936 in die USA ausgewandert, ihr Mann Ludwig seit 1939 tot. Seit September 1941 musste Berta Kahn den Judenstern tragen, und wenn sie ihren Eltern in Heilbronn bei der Kartoffelernte helfen wollte, brauchte sie eine Sondergenehmigung. Schikanen aller Orten. Im November dann die Mitteilung „per Einschreiben“, dass sie zu einem „Evakuierungstransport nach dem Osten“ eingeteilt sei. Sie wurde nie mehr gesehen.

All das und mehr hatte Stadthistoriker Johannes Schultheiß gesammelt und im Band „Juden in Fellbach und Waiblingen 1933 - 1945“ veröffentlicht. Damit das Schicksal der Jüdin Berta Kahn – und das unendlich vieler anderer Juden in Europa – nicht vergessen wird, hatte der Kassler Künstler Gunter Demnig „Stolpersteine“ verlegt; den für Berta Kahn im Mai des Jahres 2009.

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.

1. Dezember

Startschuss für den digitalen Adventskalender!



Es geht los: der digitale Adventskalender der Stadt Waiblingen ist gespickt voll mit Fragen zum „Staufer-Kurier“ – wer sie beantworten kann, auf den warten köstliche Überraschungen für den Gaumen. Lesen Sie mehr auf unserer Seite 4!

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Die Volksabstimmung zum S-21-Kündigungsgesetz ist vorüber und hat so ziemlich alle aktuellen Themen der kommunalen Politik unserer Stadt in den Hintergrund gerückt. Das positive daran ist, dass doch eine relativ hohe Wahlbeteiligung zu verzeichnen war. Dies zeigt mal wieder, dass es doch noch Bürger gibt, die ihre demokratische Willensäußerung wahrnehmen und hoffentlich auch das Ergebnis des Entscheides akzeptieren. Ich kann nur hoffen, daß sich die Gegner und Befürworter von S21 an das Wahlergebnis halten und die weitere Entwicklung in dieser Sache als Chance ansehen. Verbunden ist dies auch mit der Erwartung, dass die Demonstrationen in Stuttgart beendet werden und ein normales Leben und Miteinander in Stuttgart und Umgebung einkehrt.

Nun möchte ich noch kurz auf die Haushaltsreden der Fraktionen kommen. Partei-

übergreifend ist nachwievor die Unsicherheit der globalen sowie der europäischen Finanz- und Wirtschaftssituation mit den Auswirkungen auf unseren städtischen Haushalt. Investitionen können nur dann durchgeführt werden, wenn unserer Kämmerer auch genügend Geld in seinem „Säckel“ hat. Das ist auch richtig so. Allerdings dürfen wir nicht vergessen, dass Investitionen auch Arbeitsplätze schaffen und sichern. Dies, und nur dies ist die Sicherung unseres Wohlstandes mit allen sozialen Themen in den Stadt- und Ortschaftsentwicklungsplänen inklusive allen Bereichen. Ich glaube nicht, dass es um unsere Zukunft so schlecht bestellt ist, wie uns die Medien zu vermitteln versuchen. Die deutsche Wirtschaft und besonders unsere Stadt und Region ist so stark, dass wir auch diese Situation meistern werden; man muss es nur wollen.

Wolfgang Bechtle
Im Internet: www.cdu-waiblingen.de



Zum Gedenken an die letzte in Waiblingen lebende Jüdin, Berta Kahn, die 1941 durch das Nazi-Regime umgebracht war, legte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 28. November 2011, in der Ludwigsburger Straße 45, wo sie gelebt hatte, eine weiße Rose nieder – am „Stolperstein“, der auf ihr Schicksal aufmerksam macht. Foto: David



Junge Menschen helfen jungen Menschen

(jope) Am 17. April dieses Jahres hatten 25 Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Schule Donner und Kern in Waiblingen zugunsten des Kinderhospizdienstes „Pusteblume“ in Backnang „auf eigene Faust“ einen Spendenlauf im VfL-Stadion organisiert. Mehr als 360 Läufer konnten die jungen Leute dazu bewegen, sich engagiert für das Projekt auf den Weg zu machen, Runde für Runde Meter und Geld für den guten Zweck zu sammeln und vor fast 500 Zuschauern ihre Motivation unter Beweis zu stellen. Am Ende konnte die Aktion 6 000 Euro für den Hospizdienst erlaufen. Oberbürgermeister Andreas Hesky war es ein Anliegen, die engagierten jungen Menschen für diesen Erfolg auszuzeichnen und empfing am Mittwoch, 30. November 2011, die Organisatoren und „Mitstreiter“ im Foyer des Rathauses. „Eure Leistung ist ehrenwert, denn Ihr habt Euch auf den Weg gemacht, um etwas zu bewegen“, lobte Hesky die Schülerinnen und Schüler, die an diesem Tag gemeinsam mit ihren Lehrern der Einladung des Stadtoberhauptes gefolgt waren. Es sei so wichtig, dass es in unserer Gesellschaft Menschen gebe, die Gutes tun, richtete der Oberbürgermeister im Namen der gesamten Stadt seinen Dank an die jungen Leute. Darüber hinaus wünschte er auch für die kommenden geplanten Spendenaktionen der Schüler im wahrsten Sinne des Wortes zahlreiche „Mitläuferinnen und Mitläufer“. Als kleines Dankeschön überreichte Andreas Hesky den Jugendlichen, die sich später noch ins Bürgerbuch der Stadt eintragen durften, eine Kinofreikarte; die „Erwachsenen“ erhielten eine Flasche vom Waiblinger Secco als Anerkennung für ihre Unterstützung.

Foto: Peters

„Sie war eine von uns – sie war doch Waiblingerin!“

Fortsetzung von Seite 1

Der Band und der „Stolperstein“ sollen ebenso wie der „70. Jahrestag der ersten Deportation württembergischer Juden am 28. November 2011“ helfen, Erinnerungen heraufzubeschwören und sie tun es, wenngleich die Zahl der Zeitzeugen geringer wird. Bürgerinnen und Bürger, Stadträtinnen und Stadträte, Ortsvorsteher, Schulrektoren, Vertreter aus Kirchen und Vereinen – viele nahmen Anteil am vergangenen Montag. Unter ihnen auch das Ehepaar Probst: Elisabeth Probst ist eine der drei Töchter von Hermann Zeller, dem Dekan, der gemeinsam mit seiner Frau Elsbeth Juden versteckt und dadurch gerettet hatte. Der „Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz“ hinter der früheren Karolinger-Schule wurde nach ihnen benannt. Sie seien wie auch das Pfarrerehepaar Kimmich in Beinstein und andere in der Bevölkerung in der Zeit des Dritten Reiches Menschen gewesen, die christliche Nächstenliebe selbst gegen alle Widerstände praktiziert hätten, berichtete Oberbürgermeister Hesky.

Erinnerungen

Im Haus des früheren Stadtrats Rudi Thudium zum Beispiel, der damals elf Jahre alt war, war Berta Kahn häufig zu Gast. Sie war eine unbescholtene, friedfertige Frau, die 36 Jahre lang in Waiblingen gelebt hatte. Berta Kahns Mann Ludwig war Viehhändler gewesen; die Brüder Adolf und Ludwig Kahn waren mit ihren Frauen Rosa und Bertha nach Waiblingen gezogen und betrieben beide erfolgreich diesen Handel. Die Ställe befanden sich in der Grabenstraße, im Hinterhof des früheren Fahrradhändlers Wolfram.

Der 1908 im Hause Ludwig und Bertha Kahn geborene Sohn Beno war schon 1936 in die USA ausgewandert – und als Witwe hatte Berta Kahn später stets die Hoffnung, dass er sie „nachholen“ würde. Sie übte sogar fleißig Englisch, um für den Fall des Falles gerüstet zu sein, berichtete Rolf Götz: gemeinsam büffelnder Bub und die ältere grauhaarige Dame, die stets in Schwarz gekleidet war. Sie fragten sich gegenseitig Vokabeln ab und paukten die Grammatik. Doch die Hoffnung schlug fehl.

Das Paar Kahn hatte zunächst in der Fuggerstraße gelebt, später, als sie Witwe war, zog Berta Kahn in die Ludwigsburger Straße und erlebte, wie ihr Ausweis mit dem „J“ gekennzeichnet wurde. Ohne den gelben Stern durften sie nicht mehr unterwegs sein. Ludwig Kahn starb 1939 im Alter von 65 Jahren und wurde auf dem Steigfriedhof in Bad Cannstatt beerdigt. „Sie war eine sehr liebe Frau, sie war anerkannt und hat zu uns gehört“, erinnert



Alte und junge Bewohner

Rolf Götz und Kerstin Hartmann vor dem Gebäude Ludwigsburger Straße 45 in Waiblingen. Als Berta Kahn deportiert wurde, war er ein 13-jähriger Junge; die junge Frau hingegen noch nicht auf der Welt. Sie wohnt seit einigen Wochen in dem Haus, in dem Berta Kahn zuletzt lebte.

sich Rolf Götz und lächelt. Ihre Deportation gehe ihm heute noch nach. Leute vom Finanzamt und von der SA seien gekommen und hätten sie abgeführt. Aus dem Finanzamt deshalb, um gleich ihren Besitz zu requirieren. Alle hier in der Umgebung hätten es gewusst. Geredet wurde aber nie übers Regime. Und Bertha Kahn habe nie ihre Angst gezeigt, die sie doch bestimmt gehabt habe. „Von allen Leuten wurde sie ordentlich behandelt“, das wusste Rolf Götz noch genau. Sein Vater hatte das Haus in der Ludwigsburger Straße, in dem Berta Kahn oben ihre Zimmer gehabt hatte, schließlich an den Bäcker Mergenthaler verkauft.

Fester Platz in der Stadtgesellschaft

„Die Juden hatten ihren festen Platz in der Stadtgesellschaft“, betonte Oberbürgermeister Hesky in seiner Ansprache. Zeitzeugen erinnern sich: „Die haben wir in erster Linie nicht als Juden wahrgenommen, sondern als Menschen und Mitbürger. Unsere Waiblinger Juden, das waren gar keine Juden, das waren eigentlich Waiblinger“. Etwa zehn Juden lebten damals in Waiblingen – treffender als mit diesen Worten lasse sich die Integration der Personen jüdischen Glaubens nicht ausdrücken, meinte er. Er lese sogar heraus, dass die Juden einfach dazugehörten. Gleichwohl habe dieses selbstverständliche Dazugehören für die Betroffenen keinen Schutz vor der Verfolgung bieten können: berufliche Einschränkungen, Boykotte, Entrechtungen als Staatsbürger, vielfältige Diskriminierungen und zuletzt Deportation und Ermordung.

Berta Kahn ist nicht anonym

Berta Kahn aber sei keine anonyme Person, keine Fremde, sondern ein Mensch, der in unserer Stadt, in dieser Straße gelebt hatte, der Nachbar und Mitbewohner war und hatte. Es mache betroffen, dass die nationalsozialistischen Machthaber damals in ihrem Tun nicht gestoppt worden seien, dass man sich in Waiblingen wie andernorts machtlos gefühlt habe, weil der Druck aus dem Regime jeden getroffen habe, der sich ihm entgegengestellt habe, verdeutlichte Hesky.

Grundgesetz basiert auf schrecklichen Erfahrungen

Aus den schrecklichen Erfahrungen des Dritten Reiches sei der Artikel 3 des Grundgesetzes entstanden: niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Hesky: „Aber der Ausgrenzung von Menschen aus der Gesellschaft können wir nicht allein mit Gesetzen begegnen, sondern nur mit einem fairen und menschlichen Miteinander, in dem Sprache, Religion und Herkunft keine Rolle spielen dürfen. Das verlangt auch unsere Mitwirkung und unseren Einsatz. Frieden, Freiheit und die Achtung der Menschenrechte sind Güter, um die immer wieder gerungen werden muss, jeden Tag aufs Neue, dafür möge uns das Schicksal von Berta Kahn eine Mahnung sein.“

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt auch im www

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt der Stadt Waiblingen auf der Seite www.waiblingen.de direkt auf der Homepage – und zwar zurück bis Mitte Juli 2004.

Waiblinger Engagementplakette wird am 5. Dezember verliehen

Lohn für bürgerschaftlichen Einsatz

Am „Internationalen Tag der Freiwilligen“, am Montag, 5. Dezember 2011, verleiht die Stadt Waiblingen um 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums zum dritten Mal die Waiblinger Engagementplakette. Alle Waiblingerinnen und Waiblinger sind eingeladen, dabei zu sein, wenn zahlreiche Bürgerinnen und Bürger als Dank und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Stadt in einer öffentlichen Veranstaltung ausgezeichnet werden.



Mit der Verleihung der Engagementplakette an langjährig Engagierte wollen die Stadt und der Arbeitskreis „Waiblingen ENGAGIERT“ deutlich machen, welch hohen Stellenwert ehrenamtliches Engagement in der Stadt genießt, und all denjenigen ihren Dank und ihre Anerkennung aussprechen, die sich seit 20 Jahren oder länger regelmäßig und kontinuierlich engagieren. Hierbei spielt es auch keine Rolle, ob dieses Engagement in einem oder mehreren Vereinen oder Institutionen erbracht wurde, denn mehrjähriges Engagement in verschiedenen Bereichen kann in diesem Fall zusammengerechnet werden. Das Engagement in Wahlämtern sowohl politischer als auch religiöser Einrichtungen ist hiervon allerdings ausgenommen, ebenso die Verleihung an Personen, die in den Vorjahren die Engagementplakette erhalten haben, sowie die Verleihung an Ehrenamtliche aus Sportvereinen, deren Engagement bei der Sportlerlehre bedacht wird.

Mit viel Spielfreude begleiten die beiden Künstler Andrej Lebedev und Martin Romero den Abend und entführen das Publikum in die bunte Welt lateinamerikanischer Rhythmen. Den eigentlichen Höhepunkt der Veranstaltung bildet aber die Verleihung der Engagementplakette durch Oberbürgermeister Andreas Hesky. Im Anschluss besteht ausreichend Gelegenheit zum Sichkennnenlernen und

zum Austausch. Außer der Engagementplakette schreibt die Stadt Waiblingen regelmäßig den Engagementpreis aus, lädt jedes Jahr Ehrenamtliche zum Sommernachtskino ein und honoriert mit der Ausgabe des Stadtpasses für Ehrenamtliche deren Engagement für das Gemeinwohl. Dadurch soll nicht nur der Einsatz der Aktiven anerkannt, sondern sollen auch andere Bürgerinnen und Bürger dazu motiviert werden, es ihnen gleich zu tun. Wer neugierig geworden ist, kann sich am 5. Dezember bei den Mitarbeiterinnen der Freiwilligenagentur über Engagementmöglichkeiten in Waiblingen informieren.

Fragen zur Veranstaltung und zum Ehrenamt beantwortet die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33, ☎ 5001-512, Fax -589, E-Mail an engagiert@waiblingen.de, auch über den „Tag des Internationalen Ehrenamts“ am 5. Dezember hinaus.

Stadtwerke Waiblingen

Noch rasch den erhöhten Fördersatz für E-Bikes nutzen

Noch bis 31. Dezember 2011 bezuschussen die Stadtwerke Waiblingen den Kauf eines E-Bikes, Pedelecs oder Elektrofahrads mit 200 Euro, der Kauf eines E-Rollers wird sogar mit 400 Euro gefördert. Es heißt also rasch zugreifen, denn wie die Stadtwerke mitteilen, halbiert sich der Fördersatz vom Kaufdatum 1. Januar 2012 an. Um in den Genuss des Zuschusses zu gelangen, gilt es allerdings ein paar Voraussetzungen zu erfüllen:

- Die Förderung können nur Privat- oder Gewerbekunden innerhalb des Grundversorgungsgebiets der Stadtwerke erhalten.
- Der fahrbare Untersatz muss bei einem der ortsansässigen Kooperationspartner erworben werden. Das sind Fahrrad Ries, „velocini – natural mobility“, „Walhall-Bicycles“ und Zweirad-Seeger sowie „Kumpan – Electric Center Rems-Murr“.
- Der Käufer muss einen Ökostromtarif „top-tarif-Klima“ abgeschlossen haben.

Deutsches Rotes Kreuz Waiblingen

Elba-Kurse für Eltern von Babys

„Elba“-Kurse sind Angebote für Eltern von Babys von etwa sechs Monaten an, die das Deutsche Rote Kreuz Waiblingen von 2012 an anbietet. Kursbeginn ist am Freitag, 13. Januar. Dieses Konzept soll jungen Eltern die Möglichkeit geben, sich mit anderen auszutauschen und gleichzeitig die eigene Kompetenz im Umgang mit dem neuen Erdenbürger in allen Bereichen zu stärken. Von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr werden die Kurse in den DRK-Räumen, Anton-Schmidt-Straße 1, veranstaltet. Kosten für zehn Termine: 70 Euro.

Das DRK beteiligt sich am „Stärke“-Programm der Landesregierung, der Bildungsgutschein kann für die Kursgebühr verwendet werden. Informationen und Anmeldung: ☎ 55955 (Rückruf erfolgt), E-Mail: beate.wichtler@drk-waiblingen.de.

Aus dem Notizbüchle

Landfrauen Hohenacker engagiert für Krebspatientinnen

Mit weichen und farbenfrohen „Herzkissen“ wollen die Landfrauen Waiblingen-Hohenacker den an Brustkrebs erkrankten Frauen im Rems-Murr-Klinikum Waiblingen Trost spenden und einen Beitrag dazu leisten, die damit verbundenen Schmerzen zu lindern. Karin Nanz-Aldinger, Vorsitzende der Hohenacker Landfrauen, überreichte deshalb gemeinsam mit Ingeborg Stehle und Silvia Rupp 32 selbstgenähte Kissen an Prof. Dr. Hans-Joachim Strittmatter, Chefarzt der Gynäkologie, und Anna Jockers, „Breast Care Nurse“ und damit speziell ausgebildete Pflegekraft im Brustzentrum Rems-Murr. Die Aktion ist Teil der bundesweiten „Qualitätsinitiative Brustkrebs“ an der sich auch der Landfrauenverband Baden-Württemberg beteiligt. Prof. Strittmatter betonte in diesem Zusammenhang, wie wichtig außer der medizinischen Versorgung bei Brustkrebs auch die menschliche Betreuung der Betroffenen sei.



Kissenübergabe: Prof. Dr. Hans-Joachim Strittmatter (Leiter des Brustzentrums Rems-Murr), Anna Jockers (Breast Care Nurse), Silvia Rupp (Landfrauen Hohenacker), Karin Nanz-Aldinger (Vorsitzende Landfrauen Waiblingen-Hohenacker), Ingeborg Stehle (Landfrauen Waiblingen-Hohenacker). Foto: Aldinger

Integrationsrat Waiblingen

Spanisch-stämmige Waiblinger treffen sich

Seit Mai 2011 ist Teresa Santamaria Mitglied im neuen Waiblinger Integrationsrat. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für alle in Waiblingen lebenden Menschen mit Migrationshintergrund. Als gebürtige Spanierin möchte sie sich aber auch um das Wohl ihrer Landsleute kümmern.

Aus diesem Grund plant sie am Donnerstag, 15. Dezember 2011, ein Treffen im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Von 15 Uhr an gibt es dort die Gelegenheit, sich mit Teresa Santamaria zu treffen, sich kennenzulernen und Informationen auszutauschen. Besonders wichtig sind für sie die Informationen, da im neuen Jahr ein Austausch von spanisch-stämmigen Mitgliedern kommunaler Integrations- und Ausländerräte in Berlin geplant ist. Dort sollen vor allem Probleme der älteren Menschen mit spanischer Abstammung diskutiert werden.

Teresa Santamaria hofft auf eine rege Teilnahme am Treffen im Forum Mitte und auf einen interessanten Austausch.

Eine Anmeldung ist erwünscht unter der Mobil-Nummer ☎ 0173 3263594 oder bei der Kommunalen Integrationsförderung, ☎ 07151 5001-567 (Elke Schütze).

Encuentro de los ciudadanos españoles y de raíces españolas de Waiblingen

Desde mayo 2011 pertenece Teresa Santamaria al nuevo Consejo de Integración de Waiblingen. Ella se ve como locutora de todas la mujeres y hombres que viven en Waiblingen con raíces de emigración, pero como española también quiere dedicarse por el bienestar de todos los españoles o de raíces españolas que viven en Waiblingen.

Por este motivo planea un encuentro para el jueves 15.12.2011 en Forum Mitte, el la calle Blumenstraße 11 en Waiblingen. A partir de las tres de la tarde, hay allí la posibilidad de encontrarse con Teresa Santamaria, conocerse e intercambiar informaciones.

Importante es para Teresa Santamaria informarse sobre la situación de los españoles residentes en Waiblingen, ya que a principios del año nuevo, participará en un encuentro que está planeado en la Embajada Española de Berlin, con los concejales de los Consejos de Integración y de Consejo de extranjeros de toda Alemania.

Allí se quiere informar al embajador, sobre la situación de las personas de nacionalidad española pero especialmente, de los mayores.

Teresa Santamaria espera que participen muchos, que sea un encuentro e intercambio interesante en Forum Mitte.

Esperamos su inscripción en el numero de móvil ☎ 0173-3263 594, o en las oficinas de Integración Comunal, ayuntamiento de Waiblingen, ☎ 07151 5001-567 (Elke Schütze).

Extreme Niedrigwassersituation

Achtung, Fische in Gefahr!

Die zur Zeit anhaltend trockene Wetterphase hat zu extremen Niedrigwasser in den Flüssen und Bächen geführt. Die Prognose besagt, dass diese Trockenzeit erst im Dezember aufhört. Aufgrund dieser Situation kann es in einigen Fließgewässern zu Wasserqualitätsproblemen und in schlimmen Fällen zum Absterben von empfindlichen Arten kommen. Zum Schutz der Fließgewässer wurde deshalb mit Wasserbenutzern vereinbart, Wasserentnahmen und Einleitungen, die im Niedrigwasserfall greifen und zur Entlastung der Situation beitragen sollen, zu beschränken. Bei anhaltender Trockenheit und Niedrigwasser in den Bächen und Flüssen sollten alle Einleitungen von der Gewässerchemie und -biologie belastenden Stoffen soweit irgend möglich vermieden werden. Wasserentnahmen sind auf das Notwendigste zu beschränken, selbst wenn wasserrechtliche Gestattungen vorliegen.

Beim Auftreten von Fischsterben sind Polizeidienststellen und Landratsämter umgehend zu verständigen. Die ehrenamtlichen Fischereiaufseher des Regierungspräsidiums leisten bei den Ermittlungen Amtshilfe.

Personalien

Jutta Künzel Erste Vorsitzende von Pro Familia Waiblingen

Die Waiblinger Geschäftsstelle von Pro Familia hat eine neue Erste Vorsitzende: Jutta Künzel, SPD-Rätin im Gemeinderat der Stadt, ist in der jüngsten Mitgliederversammlung für dieses Amt gewählt worden. Damit bildet sie mit Andrea Rieger, FDP-Stadträtin und Zweite Vorsitzende, die neue Spitze der Beratungsstelle.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 1. Dezember: Otto und Anneliese Weller geb. Michl, Sachsenweg 30, zur Goldenen Hochzeit. Dieter und Waltraud Heindel geb. Kaspar, Junge Weinberge 12, zur Goldenen Hochzeit. Ana Pauzar geb. Krajnovic, Beim Wasserturm 56, zum 85. Geburtstag. **Am Freitag, 2. Dezember:** Catharina Frank geb. Daxhammer, Ameidenbühl 8, zum 85. Geburtstag. **Am Samstag, 3. Dezember:** Dr. Wolfgang Rienhardt, Alter Neustädter Weg 26, zum 96. Geburtstag. **Am Sonntag, 4. Dezember:** Ulrich Bonz, Am Katzenbach 48, zum 91. Geburtstag. **Am Montag, 5. Dezember:** Herbert Vogel, Ludwigsburger Straße 9, zum 91. Geburtstag. **Am Dienstag, 6. Dezember:** Gerda Bons geb. Zarsky, Korber Straße 44, zum 85. Geburtstag. Aurelia Schöpfer geb. Marx, Beinsteiner Straße 8/1, zum 85. Geburtstag. **Am Mittwoch, 7. Dezember:** Hans und Hella Knab geb. Ries, Sachsenweg 28, zur Diamantenen Hochzeit. Erna Braun geb. Richardt, Am Katzenbach 48, zum 92. Geburtstag.

Waiblinger Sportlerehrung 2011: fast 300 Medaillen und Urkunden unters „sportliche Volk“ gebracht

„Ruhm und Ehre“ wie ehedem und viel Anerkennung

(gege) „Olympia“ ist der Begriff, auf den man verlässlich stößt, wenn man in die Geschichte der sportlichen Wettbewerbe eintaucht. „Ruhm und Ehre“ waren den Teilnehmern schon in der Antike sicher, wenn sie als Sieger aus einem Wettstreit hervorgegangen sind: eine von hohem Status zeugende Grabstätte, bürgerliche Ehren oder Steuerbefreiung wurden ihnen im Erfolgsfall in Aussicht gestellt. Sport bleibt Sport, denn das Prinzip von „Ruhm und Ehre“ ist auch im Fall der Sportlerehrung der Stadt Waiblingen bis in die Neuzeit erhalten geblieben. Jedoch, die Wertschätzung der Aktiven erfolgt heute in zum historischen Vorbild abgewandelter Form durch Medaillen und Urkunden: nahezu 300 Auszeichnungen dieser Art hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 25. November 2011, den Erfolgreichsten unter den Erfolgreichen in unterschiedlichen Altersgruppen und 15 Sportdisziplinen im Bürgerzentrum überreicht.

„Ehrendadel des Landes Baden-Württemberg“, „Deutsches Sportabzeichen“, „Sportverdienstplakette der Stadt“, „Sportmedaille“ oder die „Sportplakette“ – so liest sich die Liste der verdienstvollen Auszeichnungen. Doch manch Jüngeres im Sportteam verursachte dieser Abend mehr Nervosität, als der sportliche Wettstreit: „Wenn du dich nicht traust, komm' einfach mit mir!“ – so ermunterte man sich bei den „Fun and Dance-Kids“, wenn die Spannung ins Unermessliche stieg und Lampenfieber sich breit machte. Zusammenhalt und Unterstützung in jedweder Form sind es sicherlich, die den Sportlern den Rücken stärken und ihnen die Leistungen ermöglichen, für die sie ausgezeichnet wurden. Trainern und Betreuern war der Stolz auf „ihre“ Sportler anzumerken und ohne deren Einsatz wäre der Griff nach den Medaillen sicherlich nicht möglich. Von Eltern und Familien wurde deutlich: auch ihr Engagement ist grenzenlos, wenn es um den sportlichen Erfolg ihrer Schützlinge geht.

Und nicht zuletzt die kommunale Unterstützung in Form geeigneter Trainingsstätten, ohne die den Sportlern die Rahmenbedingungen fehlen würden. Oberbürgermeister Hesky dankte den Sieglichen dafür, dass sie und ihre Vereine durch ihre Erfolge ein positives Bild der Stadt Waiblingen in „die Welt“ hinausgetragen und versicherte städtischen Einsatz im Hinblick auf die notwendigen Sportstätten: die Vereine seien für die Menschen da und für diese von großer Bedeutung – die Stadt Waiblingen stelle die „Ausrüstung“ zur Verfügung. So sei beispielsweise der Kunstrasen auf dem Gelände am Oberen Ring saniert worden und ein zweiter Platz sei entstanden. Die Zacher-Turnhalle habe man renoviert und dazu eine Ergänzung gebaut. Dadurch seien die Vereine in der Lage, Trainingseinheiten zu attraktiven Zeiten anzubieten, die vor allem den ganz jungen Sportlern entgegenkämen. Ein Platz in Hohenacker soll außerdem in einen Kunstrasenplatz umgewandelt und einer in Beinstein auf dem ehemaligen Mineralbrunnen-Gelände neu entstehen. Auch für den Handball wolle man so wohl für Bittenfeld als auch für die Kernstadt nach Lösungen suchen, die den Spielerinnen und Spielern gute Heimspielstätten bieten.

Über die AWS, die Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine, seien die Vereine zusammengeschlossen, die Belange des Sports hätten damit eine „laute Stimme“ bekommen, war er überzeugt; wohl wissend, dass all die Angebote und die Organisation häufig auf dem Engagement Ehrenamtlicher beruhe. Sie trügen dazu bei, dass in der Sportstadt Waiblingen beispielsweise ein Familiensporttag

„5x5x5“ wie im vergangenen Mai angeboten werden konnte oder auch der „Waiblinger Firmenlauf“.

Mit einem „Chapeau!“ zog der Oberbürgermeister den imaginären Hut vor der salomonischen Lösung, die die Vereine gemeinsam mit dem Gemeinderat und der AWS für die Schwimmbäder in den Ortschaften gefunden hätten: gemeinsam hätte man das Unmögliche möglich gemacht, lobte er. Durch ehrenamtlichen Einsatz kann dort nun zu bestimmten Zeiten unter der Regie der Vereine geschwommen werden.

Jahrzehntelanges Engagement

Nicht zuletzt für den Einsatz in dieser Sache, sondern für jahrzehntelanges Engagement konnten Michael Fronz (TB Beinstein) und Rainer Weninger (SV Hegnach) die Silberne Verdienstplakette der Stadt nebst Urkunde aus der Hand des Oberbürgermeisters entgegennehmen. Fronz gehörte zehn Jahre lang dem AWS-Beirat an, acht davon als dessen Sprecher, außerdem war er einer der Hauptakteure bei der Erarbeitung des Sportleitplans 2006/07, engagiert sich seit 20 Jahren in TB Beinstein und begleitet noch andere Ämter, unter anderem beim Städtischen Orchester. Rainer Weninger als stellvertretender Sprecher des AWS-Beirats war eine der Hauptpersonen, als es galt, eine neue Hallenbadkonzeption der Ortschaften zu entwickeln; mit sein Verdienst ist es, dass die Vereine der „Wassersportler“ in dieser Frage so gut kooperierten.

Gar mit der Ehrendadel des Landes Baden-Württemberg wurde Thomas Dierkes ausgezeichnet, der seit 1985 Vorstand für Finanzen im TV Hohenacker ist. Aus dem selben „Haus“ wurde Erwin Kurz mit der Sportverdienstplakette der Stadt für besondere Verdienste um den Sport bedacht: er ist seit 20 Jahren verantwortlicher Übungsleiter und Koordinator der Kooperation „Schule-Verein“. Thomas Retz vom TSV Neustadt konnte ebenfalls eine städtische Sportverdienstplakette mit nach Hause nehmen. Seit 30 Jahren ist er als Prüfer für das Sportabzeichen im Einsatz.

Und dieses Sportabzeichen kann angesichts seiner Beliebtheit aktive Prüfer gebrauchen, in Waiblingen wird es offensichtlich gern im „Zehnerpack“ abgelegt: Arno Falkenstein vom TSV Neustadt hat es in „Gold“ 30 Mal abgelegt – darüber hinaus hat er als Mitbegründer der „pro Hallenbad-Initiative“ Neustadt zur gelungenen Hallenbad-Regelung beigetragen. Vom VfL Waiblingen haben das Sportabzeichen jeweils 25 Mal in „Gold“ Frank Auch und



Garanten für Medailleseggen und vordere Plätze: Dieter Waller (links von Oberbürgermeister Andreas Hesky) und Peter Zoller von den Triathleten des VfL Waiblingen.

Hermann Grimm erreicht; jeweils 35 Mal in „Gold“: Jürgen Klein und Rolf Kreutzberger; Winfried Müller errang es gar 40 Mal in „Gold“.

Der Glanz der Weltmeister

Weltmeisterlicher Glanz wurde an diesem Abend mit der Sportmedaille in Gold geehrt: Dieter Waller (auch Platz eins bei den Europameisterschaften, Olympische Distanz, AK 60), Platz eins, und Peter Zoller (auch Platz zwei bei den Europameisterschaften, Sprintdistanz, AK 55), Platz zwei, vom VfL, Abteilung Triathlon, warteten damit auf.

Ebenfalls aus der Abteilung Triathlon des VfL wurde Svenja Bazlen mit der Sportplakette in Gold geehrt und zwar für den dritten Platz bei den Weltmeisterschaften Sprint/Mannschaftsstaffel und Platz elf in der Weltserie Olympische Distanz. Die VfL-Schwimmerin Katharina Schiller belegte den zweiten Platz bei den Militärweltmeisterschaften in 100 Meter Schmetterling; den ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 400 Meter Freistil; den dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften in 200 Meter Lagen und 200 Meter Schmetterling und als aktuelle Information des Abends: Platz zwei bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften über 400 Meter Lagen. Und ganz aktuell errang sie den Titel im Finale der Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in 200 Meter Lagen und „Silber“ im Finale über 100 Meter Lagen – damit sicherte sie sich ebenfalls die Waiblinger Sportplakette in Gold.

Sehenswerte Shows

Prell-, Volley- und Basketball, Schwimmen, Triathlon, Taekwondo, Rudern, Tanz, Leichtathletik, Motorsport, Boxen, Turnen, Tischtennis, Budo oder Kinderturnen – so vielfältig die Disziplinen auch waren, die es zu ehren galt, so sehenswert waren die sportlichen Darbietungen, die die Zuschauer an diesem Abend erleben durften: die Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule „Contemp“, die ihre mitreißende Gewinnershow präsentierten; die geschmeidigen Kämpfer von Armare Waiblingen, die mit Taekwondo Lust auf Bewegung machten; die filigran durch die Luft wirbeln-



Zur Gruppe der geehrten Sportlerinnen und Sportler gehörten auch Aktive von Armare Waiblingen. Zusätzlich begeisterten sie im Ghibellinensaal mit ihren perfekten Taekwondo-Vorführungen. Fotos: Greiner



Hoch hinaus: Tim-Oliver Geßwein und Partnerin Julia Negassa vom MTV Stuttgart sorgten mit ihrer atemberaubenden Sprung-Show für sportliche Unterhaltung am Abend der Waiblinger Sportlerehrung am Freitag, 25. November 2011.

den Trampolinkünstler Julia Negassa und Tim-Oliver Geßwein vom MTV Stuttgart, für die die Decke des Ghibellinensaals in greifbare Nähe rückte; der Tanzsportverein „fun & dance“ mit dem Auftritt der „Ghettokids“ und der „Lemons with Heads“, die jeweils Temperament „für alle“ an Bord hatten. Wer auch im kommenden Jahr 2012 mit dem Sport feiern möchte, dem hat Oberbürgermeister Andreas

Hesky schon zwei Jubiläumsfeiern in Aussicht gestellt: „100 Jahre Turnerbund Beinstein“ und „150 Jahre VfL Waiblingen“.

Ausgezeichnete im Netz

Alle Namen der geehrten Sportlerinnen und Sportler gibt es auf der Internet-Seite www.waiblingen.de, „Kultur und Sport“, „Sportlerehrung“.

Gabriele Gollnick als Leiterin der Friedenschule Neustadt eingesetzt

Erhöhter Flächendruck ersetzt die großen Fußstapfen

(red) Die Einsetzung der Schulleiterin der Friedenschule Neustadt am Mittwoch, 23. November 2011, ist festlich und zugleich fröhlich gewesen: außer Grußworten, in denen Gabriele Gollnicks Stärken hervorgehoben wurden, wie zum Beispiel, dass ihre Arbeit von außerordentlicher Kooperationsbereitschaft und Kreativität geprägt sei, gab es auch Lieder, Tanz und Gedichte. Der ersten Frau in der an der Friedenschule bisher von Männern dominierten Führungsposition wurde aber auch die erforderliche Sensibilität bescheinigt. Sie könne die Schüler begeistern, so dass eine intensive Sachauseinandersetzung ermöglicht werde. Außerdem habe sie als Konkretin bewiesen, dass sie mit den Erziehungsberechtigten, Schulträgern und der Schulaufsicht vertrauensvoll zusammenarbeite. Gollnick zeige dabei ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und kann mit erhöhtem Flächendruck auch die großen Fußstapfen ihres Vorgängers ausfüllen.

Eine neue Schulleiterin freute sich, eine neue Schulleiterin einsetzen zu dürfen, und so vollzog Sabine Hagenmüller-Gehring vom Staatlichen Schulamts Backnang anhand des Werdeganges von Gabriele Gollnick nach, wie sie sich die Kompetenzen für die neue Stelle nach und nach erworben habe. Dabei begann Hagenmüller-Gehring mit dem Jahr 1995, als Gollnick das erste Staatsexamen ablegte und daraufhin von Braunschweig nach Baden-Württemberg wechselte, wo sie 1998 den Aufbaustudiengang mit einem weiteren baden-württembergischen ersten Staatsexamen beendete. Im Jahr 2000 habe sie dann ihre zweite Dienstprüfung abgelegt. Schon ein Jahr später erhielt sie eine unbefristete Anstellung. Von der Lehrerin als Krankheitsvertretung bis zur Konkretin habe sie den Grundstein für die jetzige Position als Schulleiterin gelegt. Gollnick habe sich sehr viel Zeit genommen, beim Einstieg in ihr neues Amt auch das Kollegium einzubeziehen. Im Gegenzug finde die neue Schulleiterin aber auch eine offene Schüler- und gute Lehrerschaft vor. Hagenmüller-Gehring wünschte Gollnick ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Eltern, zu den Schulträgern und zum Schulamtsamt und das sie den Sinn fürs Machbare nicht verliere.

Konkretor Karl-Heinz Schmidt hatte die „neue Frau an seiner Seite“ gerade deshalb zu einer besonderen Feier begrüßt, weil sie die Männerdomäne ablöse. Bisher seien drei Männer für die Schule verantwortlich gewesen; zum ersten Mal in der Schulgeschichte nehme eine Frau in der Führungsriege einen Platz ein. Sie werde aber flankiert von geballter Manneskraft, versprach ihr der zweite Konkretor.

Oberbürgermeister Andreas Hesky ließ Gabriele Gollnick an ihrer künftigen Wirkungsstätte willkommen. Eine neue Stelle anzutreten, bringe auch neue Herausforderungen mit sich. Als Schulleiterin sei sie Teil des öffentlichen Lebens und präge es. Man erwarte von ihr und von den Lehrerinnen und Lehrern, dass sie alles wüssten. Als Rektorin sei sie aber auch so etwas wie eine „Mitbürgerin“ von Be-

rufus wegen; mit ihrer Amtseinsetzung werde sie Neubürgerin.

Sie sei Naturwissenschaftlerin mit den Fächern Mathematik, Biologie und Chemie. Ganz entscheidend sei, wie der Stoff vermittelt werde, ob es dem Lehrer gelinge, die Schülerinnen und Schüler für ein Thema zu begeistern. Dies habe er der Information der unteren Schulaufsichtsbehörde zu ihrer Eignung als Schulleiterin in Waiblingen entnommen, in der stehe, dass sich Gabriele Gollnicks Unterricht durch eine gelungene Umsetzung der Anforderungen des Bildungsplans auszeichne. Anhand detaillierter Schülerbeobachtungen gelinge ihr, eine individuelle Förderung.

Fördern und auch fordern

Fördern und fordern eines jeden einzelnen Schülers koste Zuwendung, das wiederum koste Kraft und Zeit und das Land koste es vor allem mehr Lehrstellen, weil diese Individualität nur mit kleinen Klassen geleistet werden könne. Bisher sei die jetzt neue Schulleiterin an ihren Wirkungsstätten immer bereit gewesen, zusätzliche Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Er schilderte unter anderem ihre Mentorentätigkeit, ihre Multimedia- und Netzwerkbaterfunktion. Außerdem sei sie Betreuerin und Organisatorin des Mädchenfußballs in Schule und Verein gewesen. Sie habe sich in der Kooperation „Kindergarten – Grundschule“ sowie „Grundschule – weiterführende Schule“ eingebracht und ein pädagogisches Konzept zur Einrichtung einer Ganztagschule erarbeitet. Hesky führte weiter aus, dass sie mit Kirche und Kirchengemeinderat zusammengearbeitet habe und die Arbeit des Schuldiakons im Bereich Schule koordiniere. Gollnick sei eine Persönlichkeit, die über den Tellerrand des Schulalltags hinaus blicke und die Schule nicht isoliere, sondern im Zusammenhang mit der Kommune und den Vereinen und Organisationen, mit dem gesellschaftlichen Leben sehe.

Die Friedenschule Neustadt sei eine vielfältige Schule mit drei Schularten, mit mehr als 70



Man könnte sagen mit „Pauken und Trompeten“ ist Gabriele Gollnick in ihr neues Amt als Schulleiterin der Friedenschule Neustadt am Mittwoch, 23. November 2011, eingesetzt worden: es wurde gesungen und getanzt, gesprochen und geschenkt. Die Neue (Vierte von links) wurde mit offenen Armen von allen Beteiligten aufgenommen. Unsere Bilder

Lehrerinnen und Lehrern und derzeit 33 Klassen. Grundschule mit 190 Mädchen und Buben bestehe, der Werkrealschule mit 150 Schülerinnen und Schülern und der Realschule mit 489 Jugendlichen – insgesamt also 829 Schülerinnen und Schülern. Derzeit mangle es noch an fünf Fachräumen und die Mensa sei etwas zu klein.

Als Schulleiterin sei sie das Gesicht der Schule, nach innen und nach außen, präge das Klima und übernehme damit eine große Aufgabe mit großer Verantwortung. Die Friedenschule habe eine kommunale Ganztagsbetreuungseinrichtung und sei offene Ganztagschule im Real- und Werkrealschulbereich.

Hesky befürwortete die Überlegungen, die Realschule und die Werkrealschule in eine gebundene Ganztagschule zu überführen, ebenso wie aus der Grundschule eine offene Ganztagschule zu machen. Vom Gemeinderat sei es erklärtes Ziel, dass es allen Schulen ermöglicht werde, Ganztagschule zu werden. „Wir sehen darin die Zukunft.“ Außerdem habe die neue Schulleiterin schon kurz nach ihrem Arbeitsbeginn angedeutet, sie könne sich vorstellen, dass sich die Friedenschule auf den Weg zu einer Gemeinschaftsschule mache.

Dies alles brauche Zeit, erklärte er. Die modernisierte Neustadter Schule sei beliebt, gut aufgestellt und habe einen guten Zuspruch der Eltern und einen guten Ruf bei den Arbeitgebern. Gollnick müsse nicht in der Gemeinschaftsschule den vermeintlichen Rettungsanker suchen, um den Bestand der Schule zu sichern. Er riet ihr abzuwarten. Dennoch seien die Ziele der Schulpolitik gestern wie heute: unter anderem mehr Schülerinnen und Schü-



zeigen v.l.n.r.: Bernd-Günter Barwitzki, der Vorgänger; Oberbürgermeister Andreas Hesky, Sabine Hagenmüller-Gehring, Amtsleiterin des Staatlichen Schulamts Backnang; Gabriele Gollnick, Axel Rybak, Geschäftsführender Schulleiter; sowie Kollegen, Familie und Begleiter. Der Lehrchor legte sich mächtig mit „Happy Day“ ins Zeug. Foto: Redmann

lern einen höheren Bildungsabschluss zu ermöglichen, mehr individuelle Förderung zu kommen zu lassen.

Dass möglicherweise doch der Beginn eines neuen Zeitalters in der Friedenschule anstehe, erwo der erst jüngst ins Amt eingesetzte Geschäftsführende Schulleiter Axel Rybak. Er sah dies eher in Richtung des Dreigestirns, das sich neu formiere. Er erinnerte an die Verabschiedung des früheren Schulleiters Bernd-Günter Barwitzki, der große Fußstapfen hinterlassen habe, ließ aber keinen Zweifel daran, dass Gollnick die Herausforderung meistere, denn sie habe nicht nur Mut, sondern verfüge auch über Talent. Die kleinere Schuhgröße gleiche Gollnick sicherlich durch einen höheren Flächenabdruck ihres Absatzes aus, war Rybak überzeugt. An eine neue Schulleiterin würden aber auch Erwartungen gestellt. Dass an der Friedenschule etwas gehe, habe die abwechslungsreiche Einsetzungsfier bewiesen. Dies treffe aber auch auf den schulischen Bereich zu. Hinter allem stünden die Lehrer, die viel Herzblut einbrächten. Das Niveau an der Schule sei sehr hoch.

Dass die Schule und die Schüler und nicht die Person Gollnick im Vordergrund stehe, bewiese die Einladung, sagte Schuldekanin Eva Neundorfer-Prade. Sie gab der neuen Schulleiterin mit auf den Weg, den Kindern Raum für ihre Entwicklung zu geben. Personalrätin Christina Dölling betonte, dass sie sich darauf freue, in angenehmer Atmosphäre zusammenzuarbeiten. Sie wünschte Gollnick genügend Kraft und die nötige Ausdauer, der neuen Aufgabe gerecht zu werden.

Martina Wagner und Pia Jungbauer hatten

als Elternvertretung einen Essensgutschein für die Mensa parat, aber auch für die Nerven wurde ihr Süßes in die Schale gelegt. Exemplarisch für den schmucken Schulgarten wurde ihr eine Blume, die ihresgleichen sucht, überreicht und das T-Shirt der Schule, denn in der Schulleitung steckten nur tolle Leute drin. Die Beitrittserklärung für den Förderverein der Schule kam zu spät – Gabriele Gollnick ist längst Mitglied.

Dass sie eine unvergessliche Zeit an der Friedenschule erlebe, dies wünschte ihr Nadine Bittermann als Vertreterin der Schülermitverantwortung.

Schlussendlich erhielt Gabriele Gollnick selbst das Wort, das sie zu allererst an ihren Vorgänger richtete: ihre Erwartungen seien nicht erfüllt, sondern übertroffen worden. Sie habe ein tolerantes Kollegium vorgefunden, das für alle da und qualitativ kaum zu überbieten sei. Jeder wisse, was er zu tun habe. Alle seien für sie eine große Unterstützung. So wie sie viele Menschen auf ihrem Weg zur Schulleiterin begleitet hätten, so wolle sie Begleiterin für die Schüler sein. Ihr sei es wichtig, Menschen zu fördern und Vorbildfunktion zu übernehmen. Sie wisse, wie wichtig ein einfaches Lob sein könne. Alle, die mit ihr zu tun haben werden, versprach sie, dass nicht das Etikett, sondern der Inhalt wichtig sei.

Gabriele Gollnick lobte Waiblingen als eine „super Schulstadt“, die bestens für die Zukunft gerüstet sei. Grundschüler, Lehrchor, FSN-Kids Teeniedance, Gesang und Klavierspiel sowie der FSN-Schulsong zeigten, was alle gemeinsam zu leisten vermögen.

Digitaler Adventskalender 2011

Heute das erste „Türle“ öffnen!

Heute geht es los: das erste „Türle“ am digitalen Waiblinger Adventskalender darf geöffnet werden! Er bietet auch 2011 wieder Rätsel und Spannung – und als lohnenden Gewinn am Ende köstliche Überraschungen für den Gaumen. Zum mittlerweile vierten Mal verlockt der Kalender seine Besucher im Internet (www.waiblingen.de) vom 1. Dezember an zum Mitspielen. Im Jahr 2011 wird es um den „Staufer-Kurier“ gehen, das Amtsblatt der Stadt, das im 35. Jahrgang erscheint. Hinter jeder Tür des Adventskalenders verbirgt sich eine spezifische Frage zur jeweils aktuellen Ausgabe. Start ist am Donnerstag, 1. Dezember, mit der Ausgabe Nr. 48. Und von da an gilt es zu sammeln.



Dazu lässt sich der „Staufer-Kurier“, der in alle Waiblinger Haushalte geliefert wird – übrigens auch in diejenigen von Kernen und Korb – „haptisch“ durchblättern; das Blättern geht freilich auch digital, denn schon seit vielen Jahren ist das Blatt auf der Homepage der Stadt zu finden.

Wer sich fleißig mit den Ausgaben 48, 49, 50 und 51 des städtischen Amtsblatts beschäftigt hat, hat am Ende attraktive Preise zu erwarten:

- * 20 richtige Antworten – verlost wird dafür eine ganze Kiste des köstlich-frischen original „Waiblinger Apfelsafts“.

- * Wer es geschafft hat, 22 Antworten zu bieten, hat die Chance, einen Fünfer-Karton des „Waiblinger Ratsröpfles“ zu gewinnen, darin warten der Riesling vom „Steingrüble“ sowie der Trollinger vom „Hörnleskopf“ auf die Freunde heimischen Weins.

- * Wer sämtliche 24 Antworten parat hat, der kann sich Hoffnung auf ein ganz besonderes Geschenk machen, das zu den Festtagen sicherlich gerade recht kommt: den „Waiblinger Ratsröpfle-Secco“; auch ihn gibt es in fünfacher Ausfertigung und im Schmuckkarton.

Sowohl der Wein als auch der Prosecco sind nicht zu kaufen – beides wird nur zu besonderen Anlässen ausgeschenkt. Vor allem das neue „Ratsröpfle-Secco“ ist ein exklusives prickelndes Schlückchen – für „Staufer-Kurier“-Leser rückt er in greifbare Nähe!

Extra-Überraschungen am Nikolaustag und an Heiligabend

Am 6. und am 24. Dezember haben alle „Ratfische“ die Gelegenheit, einen der attraktiven Sonderpreise, die nur an Heiligabend

und am Nikolaustag ausgelobt werden, zu ergattern. Jeder, ob „Vielspieler“ oder „Einmalkandidat“, hat an diesem Tag die Möglichkeit, durch das Beantworten der richtigen Frage zu gewinnen und sich damit in der Weihnachtszeit einfach selbst zu beschenken. – Nähere Informationen zu der Sonderauslosung sowie den „Spielregeln“ und Teilnahmebedingungen finden alle interessierten Mitspieler auf der städtischen Internetseite unter www.waiblingen.de.

Adventskalender in Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt

„Lebendige“ Adventskalender gestalten in dieser vorweihnachtlichen Zeit die Ortschaften Bittenfeld und Hegnach. Dort gibt es von 1. bis 24. Dezember täglich wechselnde Treffpunkte und Veranstaltungen, an denen Menschen zusammenkommen, sich austauschen, staunen, lachen, singen oder einfach beisammensein können. Jeweils um 17.30 Uhr öffnet sich im wahren Sinn des Wortes eine „Tür“ des Adventskalenders und lädt zum Eintreten und Dabei-sein ein. Die wechselnden Veranstaltungsorte sind in den Bittenfelder und Hegnacher Ortsnachrichten zu finden.

- Die Bittenfelder Teilnehmer samt Adresse werden in jeweils eine Woche vorher veröffentlicht. An den Adventssonntagen sind abwechselnd die Bittenfelder Kirchen Treffpunkt. Am Freitag, 23. Dezember, ist Waldweihnacht und am Samstag, 24. Dezember, endet der Adventskalender in den Kirchen.
- In Hegnach kommen Jung und Alt täglich eine halbe Stunde lang zum Singen, Geschichten hören und Freunde treffen zusammen.

Hohenacker und Neustadt haben sich ebenfalls wieder etwas Besonderes ausgedacht, um die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen: den „Fenster-Adventskalender“. Zum dritten Male können Spaziergänger von 1. Dezember an durch die Ortschaften wandern und die 24 weihnachtlich gestalteten Fenster entdecken. Womöglich ergibt sich ein spontanes geselliges Beisammensein. Mit der Aktion wird das Kinderhospiz „Sterntraum“ unterstützt. In den jeweiligen Ortsnachrichten stehen die detaillierten Infos zu jedem Tag.

- Der Bildackerkindergarten in Hohenacker bildet am Dienstag, 6. Dezember, von 17.30 Uhr an das „Adventsfenster“: nach einem kurzen Programm geht's über in ein gemütliches Beisammensein bei leckerem Tee und Gebäck. Das Fenster schließt sich wieder um 18.30 Uhr.

„Waiblinger Sternstunden“ noch bis 18. Dezember in der Innenstadt – Benefizveranstaltung am 2. Advent

Sterne bringen symbolisch Glanz und Leuchten in die Stadt

Geschichten gehören in die Advents- und Vorweihnachtszeit wie Gutsle und der Duft nach Zimt und Nelken: mit der Geschichte des kleinen mexikanischen Mädchens, das wegen seiner Armut kein Geschenk kaufen konnte, berührte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagabend, 25. November 2011, bei der Eröffnung des Waiblinger Weihnachtsmarkts sicherlich die Herzen der Besucher. Der Arm voll Unkraut, den das Mädchen an der Krippe niedergelegt hatte, leuchtete feuerrot wie ein Weihnachtsstern, der heute wegen seiner sternförmigen Blüten als ein Weihnachtssymbol gilt. Der Glanz und das Leuchten der Sterne sollen bei den diesjährigen „Sternstunden“ auf dem Marktplatz, in der Fußgängerzone bis zum Postplatz, im Schlosskeller und im Kameralamtskeller den Menschen Freude bereiten. Sich auf die Werte, welche mit der Weihnachtszeit verbunden werden, zu besinnen, auch dafür seien Weihnachtsmärkte da.

Toleranz, Nächstenliebe, gegenseitige Achtung, soziale Wärme und Nähe, Hilfe und füreinander da sein – all das legte der Oberbürgermeister dem Publikum ans Herz. Er wünschte den Gästen viele schöne Begegnungen nicht nur mit Freunden und Bekannten, sondern auch mit fremden Besuchern.

Vertrautes und Neues erwarte die Besucher – zehn neue Stände seien unter den Teilnehmern. Darunter die Nikolauspflege aus Esslingen, Haus des Blindenhandwerks, die bei täglichen Vorführungen in das Pinsel- und Bürstenmacherhandwerk Einblick gewähren. Hesky dankte schon im Voraus allen Mitwirkenden, den Orchestern, Chören, Kindergärten, Schulen und Solisten, die den Weihnachtsmarkt kulturell bereicherten. Ergänzt werde das Programm mit Lesungen in der Stadtbücherei: Jan Weiler liest am Mittwoch, 14. Dezember, um 19.30 Uhr die schönsten Weihnachtsgeschichten aus seiner Serie „Mein Leben als Mensch“ und seinem Beststeller „Maria, ihm schmecht's nicht. Eintritt zwölf Euro im Vorverkauf, Abendkasse 14 Euro; in Kooperation mit der Buchhandlung Hess. Aber auch in der Michaelskirche werde an drei Sonntagen weihnachtliche Musik für Kinder und Erwachsene angeboten.

Er erwähnte die Nikolausaktion der Pfarrcaritas der St. Antoniusgemeinde, die am vergangenen Sonntag mit zwei Ständen vertreten war: der Erlös aus dem Verkauf soll Kindern aus bedürftigen Waiblinger Familien zu Gute kommen.

Pro familia profitiere in diesem Jahr von der Benefizversteigerung am zweiten Advent, bei der Schönes und Nützliches von 16 Uhr an unter den Arkaden des Alten Rathauses für den guten Zweck versteigert werde.

Aber auch in den Ortschaften und in Waiblingen-Süd werden die Bürger auf die Adventszeit eingestimmt. Wer Sorge hat, dass er etwas verpasst, alle Angebote sind im Programmheft zum Weihnachtsmarkt zusammengefasst, das an den Ständen ausliegt.

Täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr und noch viel mehr

Die Häuschen auf dem Marktplatz stehen bis 11. Dezember. Auf dem Postplatz, auf dem erstmals Buden anzutreffen sind, ist bis zum 18. Dezember ein buntes Schauplatz geboten. Täglich geöffnet sind sie von 12 Uhr bis 20.30 Uhr; mittwochs und samstags von 10 Uhr bis 20.30 Uhr. In den Weihnachtsmarkthütten finden die Besucher ein buntes Spektrum an Köstlichkeiten. Außer Glühwein, Crêpes und Bratwurst gibt es auch Suppen und Eintöpfe. Nicht nur Vegetarier lieben Falafel und Empanadas! Geröstete Maronen und frisch zubereitete Schokofrüchte gehören auf jeden Weihnachtsmarkt. Ein besonderer Blickfang ist die Schabäckerei, die köstlich duftenden ungarischen Baumstriezel auf Hölzern bäckt. Der Postplatz ist mit einem „Herrnhuter Baum“, einem Kranz aus funkelnden Sternen, geschmückt.

- Unter den Arkaden des Alten Rathauses bringt die Pfälzer Puppenbühne mit ihrem

Programm nicht nur Kinderaugen zum Leuchten, wenn um 15.30 Uhr und um 17 Uhr Adventsstimmung pur verbreitet wird. Zuhören und sich verzaubern lassen, sind dabei kostenlos.

- Kutschfahrten sorgen am 13. Dezember für ein wahrhaft himmlisches Vergnügen mitten auf der Erde: ein rossbetriebenes Gefährt schlängelt sich dann vom Rathausplatz aus 30 Minuten durch die Stadt. Das Ganze zum sensationellen Fahrpreis von nur einem Euro pro Person.

Vorfriede ist die schönste Freude, deshalb: auch am 6. Dezember wird zur Kutschfahrt eingeladen, doch diesem Angebot voraus geht ein ganz besonderer Besuch: um 16.45 Uhr macht der Nikolaus die Runde durch die Innenstadt. Begrüßt werden möchte er, so sein Wunsch, von den Kindern der Stadt, die ihn mit leuchtenden Laternen empfangen und ihn ein Stück des Wegs begleiten. Also, Kinder, aufgepasst: eure hübschen Laternen nicht vergessen, wenn ihr den Nikolaus persönlich trefft!

- Der Weihnachtsbasar der Schulen, Kindergärten, Kirchen und Vereine ist dieses Jahr sogar an allen vier Adventssonntagen jeweils zwischen 10 Uhr und 18 Uhr in der Fußgängerzone rund um den Marktplatz anzutreffen. Dort werden Marmeladen, Liköre, Gestecke, Ansichtskarten und vieles andere mehr feil geboten, was man an Weihnachten verschenken kann – oder auch selbst genießen.

- An den vier Adventssonntagen ist zwischen Markt- und Postplatz jeweils zwischen 12 Uhr und 20.30 Uhr der „Markt der schönen Dinge“ zu finden: ob zum Schlemmen, zur Körperpflege, Hübsches aus Gold, Silber oder Edelsteinen – hier wird mancher fündig, der sich inspirieren lassen möchte.

Rechtzeitig Geschenke aussuchen

Der Kunsthandwerksmarkt „ART-Verwandt“ ist im Schlosskeller aufgebaut: dort tut sich an 34 Ständen ein Paradies auf für Freunde von Originellem und Originalen: Schmuck aus Edelsteinen, Keramik, Malerei, Hölzernes, Floristik, Mode mit Unikaten aus Filz und Walk, Seifen, Goldschmiedearbeiten, Taschen, Porzellan, Buchbindehandwerk oder Kalligrafie. Aus der Taufe gehoben wurde „ART-Verwandt“ von den Organisatorinnen Daniela d' Ambrosio und Ulrike Göritz 2008 in der Ziegelei Hess. Neu ist diesmal der Ausstellerwechsel nach sieben Tagen.

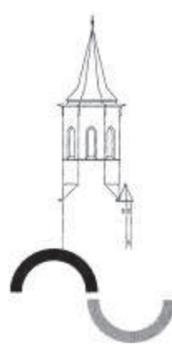
Am 4. Dezember läutet die Band „Zaitensprung“ den zweiten Teil ein, der bis zum 11. Dezember den Schlosskeller in ein besonderes Schätze-Paradies verwandelt. Gleich bleibt während der zwei Wochen das malerisch-romantische ART-Verwandt-Café zwischen antiken Möbeln, die, fachmännisch renoviert, ebenso zum Verkauf angeboten werden.

Feliz Navidad!

Weihnachten in Mexiko ist farbenfroh und fröhlich mit Posadas, Piñatas und Mariachi-Musik. Am dritten Wochenende, von 9. bis 11.

Michaelskirche Waiblingen

„Die Kinder von Bethlehem“



„Die Kinder von Bethlehem“ heißt das Weihnachtsspiel, das die Kinderchöre der Michaelskirchengemeinde am zweiten Advent, Sonntag, 4. Dezember 2011, um 16 Uhr in der Michaelskirche aufführen. Die Mädchen und Buben erzählen aus ihrer Perspektive die Weihnachtsgeschichte im historischen Bethlehem. Das geht nicht immer ohne Augenzwinkern ab: Engel im Himmel betrachten das irdische Geschehen, der römische Statthalter verkündet die neuesten Erlasse des fernen Kaisers Augustus, und Bethlehem entpuppt sich als das typische kleine Dorf, das wir irgendwie von irgendwo anders her zu kennen glauben. Begleitet werden die Kinder von Instrumentalisten, die Leitung hat Adelheid Rößler. Der Eintritt zum Weihnachtssingspiel ist frei, um Spenden wird gebeten.

Offenes Weihnachtsliedersingen ist am vierten Advent, Sonntag, 18. Dezember, von 17 Uhr an in der Michaelskirche. Mit dabei sind die Chöre der Kirchengemeinde. Die Leitung hat Immanuel Rößler.

Städtisches Orchester

Konzert zur Adventszeit

Für das Adventskonzert der „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester am Sonntag, 11. Dezember 2011, um 19 Uhr in der Michaelskirche kosten die Karten im Vorverkauf zehn Euro, Schüler fünf Euro, an der Abendkasse zwölf Euro und fünf Euro. Gespielt werden die „Sinfonie Opus 18 Nr. 4“ von Johann Christian Bach, die „Sinfonie Nr. 82“ von Josef Haydn und die „Variationen über ein Rokoko-Thema“ von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Solist ist Jonathan Pengl am Cello. Karten sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuernstraße 4, und in der Buchhandlung Hess zu haben.

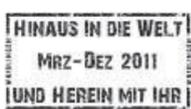
Konzert des Staufer-Gymnasiums

Weihnachtliche Klänge in der Antoniuskirche

Die Big-Band, die Chöre, das Orchester und die Theater-AG des Staufer-Gymnasiums Waiblingen gestalten am Freitag, 2. Dezember 2011, um 19.30 Uhr ein Weihnachtskonzert in der Antoniuskirche. Der Eintritt ist frei.

„Hinaus in die Welt ...“

Eine anatolische Reise



„Hinaus in die Welt und herein mit ihr“, der „Kulturmix“ direkt vor der Tür, der ausländische Kulturen vorgestellt hat, setzt mit den „Dresdner Sinfonikern: Hasretim – eine anatolische Reise“, am Sonntag, 4. Dezember 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum ihren Abschlusspunkt. Dabei wird zu einem Konzert mit deutschen, türkischen und armenischen Musikern eingeladen. Eintritt: zwischen 18 Euro und 29 Euro, ermäßigt zwischen 12 Euro und 24 Euro. Karten: Bürgerzentrum, ☎ 2001-22. Initiiert wurde das multikulturelle Jahres-Programm von verschiedenen Waiblinger Kultureinrichtungen.

In der Adventszeit

Wochenmarkt verlegt

Noch bis Sonntag, 11. Dezember 2011, macht der Waiblinger Wochenmarkt dem Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz Platz. Die Wochenmarktstände sind dann mittwochs und samstags in der Zeit von 7 Uhr bis 13 Uhr in der Langen Straße, der Zwerch- und Scheuergasse und in der Kurzen Straße anzutreffen. Der Weihnachtsmarkt präsentiert sich auf dem Marktplatz bis zum Herbergsbrunn in der Langen Straße.



„Lebendiger Adventskalender“ im Waiblinger Süden

Gemeinsam die Adventszeit erleben

Heute, am 1. Dezember, wird das erste Türchen des „Lebendigen Adventskalenders“ in Waiblingen-Süd geöffnet. Den Anfang macht dieses Jahr die Engel-Apotheke am Danziger Platz mit der Eröffnung der Waldorkkrippe. Weitere Türchen folgen im Laufe des Dezembers. Die Termine, Uhrzeit, Ort und Veranstalter wurden in der zehnten Ausgabe der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“ veröffentlicht, die in der zweiten Novemberhälfte verteilt worden war. Auch durch Plakataushänge im Waiblinger Süden und im Internet auf der Seite www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de können sich Interessierte kundig machen.

Der „Lebendige Adventskalender“ ist eine Gemeinschaftsaktion von Privatpersonen, Organisationen und Kirchen in Waiblingen-Süd und wird zum zweiten Mal vom Stadtteilmanagement organisiert. Jeder, der sein Türchen öffnet, gestaltet seine Adventsüberraschung nach eigenen Ideen. Dahinter kann sich ein schön gestaltetes Fenster oder ein Hauseingang verbergen oder es kommen Lieder, Lieder und Geschichten zum Vorschein. Gelegentlich gibt es eine kleine Bewirtung und liebevoll gestaltete Gemeinschaftserlebnisse. Gäste sind willkommen.

Wer 2012 ein Türchen für andere öffnen will, kann sich jetzt schon im Infozentrum melden; die Vorbereitungen beginnen dann im nächsten Sommer.

Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“ für den Süden

Die zehnte Ausgabe der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“ ist nach dem Start mit einem Stadtteilkalender im April 2008 und der ersten Klee-Blatt-Ausgabe im Spätsommer 2008 nun schon eine feste Einrichtung im Waiblinger Süden. Alle Haushalte in den Stadtteilen „Sommerhalde“, „Rinnenacker“, „Gewog“, „Waserturm“, „Bodo Karcher“ und auch den in dieser Zeit neu entstandenen „Blütenäckern“ erhalten diese Zeitung. Sie wird seit dem Jahr 2009 drei Mal jährlich allen Haushalten zugestellt. Haushalte, die aus diesem Bereich das „Klee-Blatt“ nicht erhalten haben, melden sich bitte im Infozentrum, damit die nächste Ausgabe zugestellt wird.

Im „Klee-Blatt“ berichteten Organisationen

mEinhorn – Martinskirche

Festlich, freudig und besinnlich

Ein „festlich, freudiger, besinnlicher Abend“ wird am zweiten Adventssonntag in der Evangelischen Martinskirche Neustadt geboten. Die Sopranistin Ale-na Messer, die im Frühjahr diesen Jahres ihr Gesangsdiplom an der Musikhochschule in Trossingen erfolgreich abgelegt hat, singt dort am Sonntag, 4. Dezember 2011, um 18 Uhr Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Alexander Nikolajewitsch Tscherepnin – das Programm reicht vom Barock über die Klassik bis hin zur Moderne. Begleitet wird sie von der Violinistin Frederike Prick-Hoffmann, die als Solo-Violinistin des Orchesters am Evangelischen Heiden-dorf-Gymnasium auf sich aufmerksam macht und von Megaklis Charalampidis am Violoncello, der erst kürzlich sein Musikdiplom mit Bestnoten erhielt. Des Weiteren wird die Sängerin musikalisch von der Pianistin und Klavierpädagogin Rotraut Sichelschmidt an der Orgel unterstützt.

Der Eintritt kostet neun Euro, ermäßigt sechs Euro; Karten sind in der Söhrenberg-Apotheke in Neustadt erhältlich. Der Abend wird von „mEinhorn“ veranstaltet, dem Förderverein der Martinskirche, der sich um die außergewöhnlichen Fresken in der Kirche bemüht. Die Förderer konnten durch ihre Spendenaktionen, Veranstaltungen und Stiftungsgeldern bereits mehr als die Hälfte der notwendigen Mittel für die Restaurierung der historischen Kunstwerke der Martinskirche in Neustadt sammeln. Die Einnahmen aus dem Benefizkonzert am zweiten Advent sind für die Mitfinanzierung des zweiten notwendigen Bauabschnittes bestimmt.



WAIBLINGER WEIHNACHTSMARKT

25.11 - 18.12.2011

www.weihnachtsmarkt-wn.de

Dezember, wird im Kameralamtskeller mexikanische Weihnacht gefeiert: mit Piñatas, einem „süßen Spektakel“, und einem Leckerbissen besonderer Art, Mariachi „Sol Azteca“. Die Original Mariachi-Kapelle ist aus der mexikanischen Kulturszene in Deutschland nicht mehr wegzudenken und stand schon mit Weltstars wie Plácido Domingo auf der Bühne.

Das ist längst noch nicht alles. Einfach einmal auf der Seite: www.weihnachtsmarkt-wn.de „spickeln“ und sämtliche Informationen rund um den Waiblinger Weihnachtsmarkt tagesaktuell erfahren.

Weihnachtsrock im Schlosskeller

Auch Blues und Rock können Weihnachtsstimmung verbreiten. Dies übernehmen die Gruppen „Ten Beers After“ und „The Rock“ beim vierten Weihnachtsrock am Samstag, 17. Dezember, von 19 Uhr an im Schlosskeller. „Rhythm'n'Blues und „Best of 70ies“ rocken den Keller unter dem Rathaus. Bekannte Hits von „AC/CD“, Billie Idol, Eric Clapton, Bob Seeger, „Deep Purple“ und viele mehr sind zu hören. Alle Einnahmen gehen zugunsten der Projektarbeit des Jugendgemeinderats. Veranstalter sind der Heimatverein und die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft.

Weihnachtsmärkte und -markt in Hohenacker und Neustadt

Sein viertes Hohenacker Weihnachtsmärkte veranstaltet der Förderverein des Bildungshauses Hohenacker am Freitag, 2. Dezember, von 17 Uhr bis 19 Uhr auf dem Schulhof der Lindenschule Hohenacker. Unter dem Motto „Kreatives und Kulinarisches zum Advent“ sind die Besucher eingeladen zu selbstgemachten Köstlichkeiten, angefertigten Beistellarbeiten und kurzweiligen Kindervorführungen. Es singt der Schul- und Kindergartenchor mit dem Folklorechor des GTV Hohenacker. Begleitet wird der Abend vom Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hohenacker.

Das „Neustädter Weihnachtsmärkte“ im Unterdorf wird zum zwölften Mal veranstaltet, und zwar am Samstag, 3. Dezember, von 16 Uhr an vor der historischen Martinskirche. Versprochen werden „viel Unterhaltung mit weihnachtlichem Ambiente“.

Busse werden umgeleitet

Noch bis Montag, 12. Dezember, werden die Busse der Linie 208 umgeleitet. Statt an den Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ in Richtung Galgenberg halten die Busse ersatzweise an der Haltestelle „Stadtmitte“.

Seniorenweihnachtsfeier

Gemeinsam feiern und den Advent genießen

Die Waiblinger Seniorinnen und Senioren feiern am Dienstag, 6., und am Mittwoch, 7. Dezember 2011, jeweils von 14 Uhr an „ihre“ Weihnacht im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste an beiden Tagen; die Ansprachen der Kirchen übernehmen Pfarrer Franz Klappenecker beziehungsweise Dekan Eberhard Gröner. Schülerinnen und Schüler des Staufer-Gymnasiums unterhalten mit ihren musikalischen Darbietungen unter der Leitung von Wieland Kleinbub. Die Moderation übernehmen Stadt seniorenrätin Heide Köhler und Stadt seniorenrat Rüdiger Deike. Die Stadtverwaltung Waiblingen lädt in jedem Jahr all jene Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Seniorenweihnachtsfeier ein, die im entsprechenden Jahr 75 Jahre oder älter werden.

Tourist-Information

An den Adventssonntagen länger geöffnet

Die Waiblinger Tourist-Information in der Scheuernstraße 4 hat an den Adventssonntagen 3., 10. und 17. Dezember 2011

länger geöffnet: die Mitarbeiterinnen stehen an diesen Tagen von 9 Uhr bis 16 Uhr mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Tickets für Veranstaltungen oder besondere Geschenkideen geht, die sich auch gut auf dem Gabentisch machen.

Zur Eintrittskarte noch ein G'schenke

Die ersten Kunden, die an den Adventssonntagen im i-Punkt Eintrittskarten für die Veranstaltung mit Bastian Sick am Donnerstag, 8. März 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum erwerben, erhalten zusätzlich ein kleines G'schenke – eine CD oder ein Buch. Der Autor der Buchreihe „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“, beweist, dass er ein Mann für alle Fälle ist – vor allem für die Zwerch-Felle. In seinem aktuellen Bühnenprogramm „Nur aus Jux und Tolleranz“ unterhält er mit Geschichten aus dem Irrgarten der deutschen Sprache.

Vortrag in der Galerie Stihl

Die Bedeutung von Natur in Dürers Werk



Innerhalb des wissenschaftlichen Begleitprogramms zur aktuellen Ausstellung Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild.

In der Galerie Stihl Waiblingen beschäftigt sich Professor Dr. Nils Büttner von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in seinem Vortrag am Donnerstag, 1. Dezember 2011, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt 12 mit Dürers Landschafts- und Naturdarstellungen und deren Bedeutung in seinem Werk.

In den Aquarellen, die Dürer von seiner Italienreise mitbrachte, scheint die Landschaft als eigene Bildgattung präfiguriert, ohne dass Dürer die Landschaft je zum zentralen Thema eines Gemäldes oder einer Druckgrafik gemacht hätte. Welche Funktion hatten die Aquarelle? Sollten sie wirklich nur als Studien für die Hintergründe seiner Historienbilder dienen? Welchem Zweck dienten die so das Original nach-

ahmende Abbildungen eines Feldhasen oder eines Rasenstückes? Und wie fügen sich diese Werke zu Dürers theoretischen Überlegungen, die der Nürnberger Maler zum Beispiel in seinen „Vier Büchern“ von menschlicher Proportion verbreitet hat. Diesen spannenden Zusammenhang ist der Vortrag gewidmet.

Nach dem Studium der Kunstgeschichte, Volkskunde und klassischen Archäologie an der Georg-August-Universität Göttingen war Nils Büttner als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Ausstellungskurator an verschiedenen Universitäten und Museen tätig. Er habilitierte im Jahr 2005 und hat seit Oktober 2008 den Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart inne. Darüber hinaus leitet er die Kunstsammlung der Akademie.

Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind die deutsche und niederländische Kunst- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit sowie die Geschichte von Grafik und Buchillustration. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Vortrag.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Lesungen und noch mehr Geistreiches



Das Geschichtenparadies für Kinder von vier Jahren an weckt am Freitag, 2. Dezember, um 15 Uhr wieder den Spaß am Lesen und zwar auf Deutsch und Türkisch. Angebot in Kooperation mit dem Elterncafé.

Montessori-Kinderhaus lädt ein zur weihnachtlichen Vorleseaktion

Am Samstag, 3. Dezember, um 11 Uhr: nicht nur Weihnachtsgebäck und Sterne gehören zu Weihnachten. Auch und gerade Geschichten und Erzählungen sind es, die diese Zeit nachhaltig prägen. Einen kleinen Einblick in die Welt ihrer Geschichten gewähren einige Vorleser Kindern im Lesesaal in der Kinderbücherei. Von 11 Uhr bis 14 Uhr lesen Eltern Geschichten aus „Lieblingsweihnachtsbüchern“ und erzählen, was sie als Kinder an Weihnachten bewegt, erfreut und in die Weihnachtszeit eingestimmt hat. Der bunte Märchensessel in der Kinderbücherei sorgt für die richtige Lesehaltung und die Bücher aus dem Weihnachtsangebot der Stadtbücherei motivieren zum drin Blättern und „Reinlesen“. Ergänzt wird der Vorleseabend durch einen Stand mit Montessorimaterial, wo geschaut, probiert und auch gekauft werden kann. Eine Montessoripädagogin ist vor Ort und erläutert gerne Material und seinen Einsatz – und Spielmöglichkeiten.

Minimax und die Puppenbühne

Die Puppenbühne Minimax gastiert am Dienstag, 6. Dezember, um 16.15 Uhr mit Herrn Schnabelix in der Bücherei und löst dort das Geheimnis des alten Buchs. Für Kinder von drei Jahren an. Eintritt frei. In Kooperation mit der WTM-GmbH.

Ohren auf – wir lesen vor!

„Ohren auf, wir lesen vor!“ – Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren können etwa 45 Minuten lang Geschichten lauschen: am Dienstag, 6. Dezember, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 7. Dezember, in den Büchereien Hohenacker um 14.30 Uhr und Neustadt um 16 Uhr; am Donnerstag, 8. Dezember, in Bittenfeld um 14.30 Uhr und um 15 Uhr in Hegnach;

am Dienstag, 20. Dezember um 16 Uhr in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei.

Im Winter ein Jahr

„Im Winter ein Jahr“ ist der Titel des Films mit Lesung am Mittwoch, 7. Dezember, im Traumpalast, Bahnhofstraße. Klaus-Peter Preußner liest um 20 Uhr aus dem Roman (im Original „Aftermath“ von Scott Campbell), um 20.30 Uhr folgt der Film. Eintritt: sieben Euro. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Kommunalen Kino angeboten.

Berichte aus dem Christstollen

Jan Weller unterhält am Mittwoch, 14. Dezember, um 19.30 Uhr in seiner Lesung mit „Berichten aus dem Christstollen“. Dazu gehören Passagen aus „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ oder aus Weilers Serie „Mein Leben als Mensch“. Karten zu zwölf Euro gibt es in der Buchhandlung Hess und in der Stadtbücherei; Abendkasse: 14 Euro.

Dürer und Mattes

Parallel zur Dürer-Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen hält die Stadtbücherei bis 22. Dezember Medien rund um den Künstler und seine Zeit bereit. – Mit der Lesung „Und über uns der Himmel“ begeistert die Schauspielerin Eva Mattes im Dezember ihr Publikum. Von Dienstag, 6. Dezember, an hält die Bücherei eine Medienpräsentation, hauptsächlich mit von ihr aufgezeichneten Hörbüchern, bereit.

Die Öffnungszeiten

- Die Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen.
- Die Ortsbüchereien:**
 - Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
 - Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
 - Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
 - Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.



„Sprichwörtliches“ mit Tief- und Durchblick an der Stadtbücherei

(jope) Drei im Dreieck arrangierte gläserne Schiebetüren bilden seit der Wiedereröffnung der Stadtbücherei im Marktdreieck das Portal der Bibliothek. Bislang verrichteten die automatischen Pforten ihre Dienste zwar vollkommen zuverlässig, aber visuell gesehen eher „durchlässig“. Seit vergangener Woche zielen die Türen – passend zum Inhalt der dahinter liegenden Räume – neue Sprichwörter, Zitate und Weisheiten. „Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie“ von James Da-

niel oder „Ein Raum ohne Bücher ist wie ein Körper ohne Seele“ von Cicerone. Ein chinesischer Satz besagt weiter: „Du öffnest ein Buch, das Buch öffnet Dich“. Diese Schriften laden die Besucher mit ihren „Parolen“ aber nicht nur zum Eintreten und Lesen ein. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist die optische Aufwertung des Eingangsbereiches und die visuelle Absicherung der Glastüren, die sich durch die Beschriftung in „Milchglasoptik“ noch deutlicher abheben.

Foto: Peters

„Künstlergruppe Waiblingen“

Jahresausstellung zum guten Schluss

Die Jahresausstellung der „Künstlergruppe Waiblingen“ eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 4. Dezember 2011, um 11.15 Uhr. Bis 20. Januar 2012 sind in der Galerie des Druckhauses Waiblingen Werke unterschiedlichster Formate und Techniken von PeBe Paul Bader, Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Wolfgang Jaehrling, Albrecht Pfister, Klaus Sachs und Michael Schützberger zu sehen. Darüber hinaus dürfen treue Anhänger der Künstlergruppe Waiblingen in diesem Jahr auf die erstmals vertretenen Werke der beiden Neuzugänge Monika Walter und Jan Welker gespannt sein. Die Kunsthistorikerin Dr. Annette Schmidt führt in die Ausstellung ein. Die Ausstellung im Druckhaus Waiblingen in der Albrecht-Villinger-Straße 10 ist Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Hochwachturm

Schöne Aussichten

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwarten nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick sowie in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ und außerdem die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Bühnendarstellerin Eva Mattes im Bürgerzentrum

Literarisch-musikalisch unterwegs

Eva Mattes, eine der profiliertesten deutschen Bühnendarstellerinnen sowie beliebte Film- und Fernsehschauspielerin, ist am Donnerstag, 8. Dezember 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast: sie liest aus „Und über uns der Himmel“. Mattes setzt die mit Friedrich von Thun und Hannelore Elsner begonnene Reihe „Literatur plus“ fort.



Eva Mattes begibt sich unter der musikalischen Leitung von Irmgard Schleier auf einen literarisch-musikalischen Streifzug durch die Geschichte der Weltstadt Berlin, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts Künstlern, Emigranten und Zuwanderern aus vielen Ländern Heimat, Zuflucht und künstlerische Inspiration bedeutete, bevor die große Vertreibung begann. Gereimt und ungeremt, wunderbar melancholisch und erfrischend schnoddrig erzählt sie in Liedern, Gedichten, Chansons und Texten vom Weggehen und Ankommen, von Exil und Rückkehr und erweckt die vibrierende Atmosphäre der Goldenen Zwanziger im Vorkriegs-Berlin wieder. Der Titel „Und über uns der Himmel“ stammt aus dem ersten Spielfilm, der 1947 in der amerikanischen Besatzungszone nach dem Krieg gedreht wurde. Die Hauptrolle, einen Kriegsheimkehrer, spielte Hans Albers.

Mattes wurde für ihre Rollen vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Deutschen Darstellerpreis, dem Deutschen Filmpreis in Gold und mit internationalen Preisen. Das Fernsehpublikum kennt sie seit 2002 auch als Kommissarin Klara Blum im „Tatort“.

Den literarischen Abend begleitet Dariusz

Swinoga aus Warschau am Akkordeon und am Klavier. Er absolvierte seine Ausbildung an der Frédéric-Chopin-Musikakademie in Warschau mit Auszeichnung und ist Gewinner zahlreicher internationaler Akkordeon-Wettbewerbe. Der herausragende Akkordeon-Virtuose und Pianist ist einer der bekanntesten Theater- und Filmmusiker Osteuropas.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen. Die Stadtbücherei im Marktdreieck begleitet die Veranstaltung mit einer Medienaussstellung.



Eva Mattes.

Foto: Ruth Kappus

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 9205060 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Junge Spitzenmusiker live



Junge Kammermusik mit Spitzenmusikern des „International Mahler Orchestra“ wird am Freitag, 2. Dezember 2011, um 20 Uhr vom Kulturhaus Schwanen und der Musikschule Unteres Remstal in Zusammenarbeit mit dem Podium-Festival Esslingen angeboten. Die Musiker stellen sich selbst, das Programm und die eigene Arbeit vor und stehen in der Pause sowie nach dem Konzert für Gespräche mit dem Publikum zur Verfügung. Das Programm: Johannes Brahms, „Klarinettenquintett“; Maurice Ravel, „Introduction et Allegro für Streichquartett, Flöte, Klarinette und Harfe“; Felix Mendelssohn-Bartholdy, „Streichoktett“.

Die Musiker: Mathieu van Bellen, Nora Hapca, Artiom Shishkov, Afonso Fesch, Sophia Herbig, Yoan Brakha, Liya Petrova (Violin); Joana Nunes, Manuela Mocanu (Viola); Emanuel Graf, Steven Walter, Stefan Hadjiev, Geraldine Perret (Violoncelli); Lionel Wartelle, Giuseppe Recchia (Klarinetten); Marianne Eva Lecler (Harfe).

Das „International Mahler Orchestra“ hat sich durch ein einzigartiges Konzept in kurzer Zeit als neues Ensemble in der europäischen Orchesterlandschaft etabliert. Im Rahmen der großen Herbsttournee spielen Mitglieder des Orchesters in verschiedenen Besetzungen von Quintett bis Oktett ein spannendes und infor-

melles Konzert, das in drei großen Konzertblöcken und mit Teilnahme fast aller Orchesterinstrumente durch die Welt der Kammermusik führt. Die vorwiegend jungen Musikerinnen und Musiker gehören zu den besten ihrer Generation und verkörpern eine neue Form des klassischen Musizierens. Eintritt: frei, Spenden sind willkommen. Karten zur Sitzplatzgarantie können im Schwanen bestellt werden.

Home Sweet Home Festival

Home Sweet Home Festival: „Ceil“ kommen nach Hause. Zwar nicht mit neuer CD, dafür aber mit neuen Songs und zwar am Samstag, 3. Dezember, um 20.30 Uhr. Mit am Start sind Freunde und Wegbegleiter des Trios. Mit „My Little Rockstar Dream“ (Punkrock/Post-Hardcore) aus Holzmaden kommt eine der großen Nachwuchshoffnungen des Südens nach Waiblingen, aus Waiblingen selbst werden die Jungs von „The Rolacas“ einheizen. Für die gediegene Aftershow zeichnet das Akustik-Sextett „Grapevine“ verantwortlich, das auch in den Umbaupausen schon auf sich aufmerksam machen wird. Eintritt: 5 Euro (Abendkasse).



Das Jubiläum: „50 Jahre amnesty international“

Informationen, Mitmach-Aktionen, Kino-Spots und ein Konzert mit Nu Sports – all das erwartet die Gäste am Samstag, 10. Dezember, um 20 Uhr aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums von amnesty international in den Foyers des Schwanen und im Schwanensaal. Veranstalter: amnesty international Waiblingen und Kultur-

haus Schwanen. 50 Jahre amnesty international, das ist die Erfolgsgeschichte der ersten und heute größten Menschenrechtsorganisation. Mehr als 2,8 Millionen Mitglieder und UnterstützerInnen unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Altersgruppen engagieren sich ehrenamtlich für die Verwirklichung der Menschenrechte.

„Nu Sports“: Drei Gründungsmitglieder der Ska-Legende „Nu Sports“ haben die Bühnenabstinez nicht länger ausgehalten, sich mit fünf kongenialen Nu-Sportlern verstärkt und für ein „paar Konzerte“ zusammengetan. Das war vor sechs Jahren. Inzwischen wurden daraus unzählige Konzerte in der ganzen Republik, Auftritte auf europäischen Festivals, eine Tournee durch Japan und eine neue CD. Die musikalische Richtung ist unverändert: der treibende Offbeat des Ska dominiert den Sound von „Nu Sports“, aber die Musik ist reifer und variantenreicher geworden. Die Musiker machen sich ein Vergnügen daraus, alte No-Sports-Hits wie „King Kong“ oder „Rudy“ zur Verblüffung des Publikums immer wieder neu zu interpretieren. Besonders deutlich wird die neue stilistische Vielfalt, wenn „Nu Sports“ unter ihrem Pseudonym „Uj Sportolok“ einzigartigen „Unplugged Ska“ zu Gehör bringen. Da kann dann eine Sitar auf eine Tuba treffen, ein Xylophon auf eine Ukulele. Eintritt: im Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 11 Euro zuzüglich Gebühren. Abendkasse: 19 Euro, ermäßigt: 15 Euro. Reservierung Abendkasse: 920 50625.

Joe Bauers Flaneursalon

Zur satirisch-poetischen Lieder- und Geschichtenshow bitten Joe Bauer, Zam Helga, Michael Gaedt sowie Dacia Bridges und Alex Scholpp am Mittwoch, 14. Dezember, um 20 Uhr. Joe Bauer, Kolumnist der Stuttgarter Nachrichten und Redner bei vielen Veranstaltungen, tourt seit 1998 regelmäßig mit seinem Flaneursalon durch Theater und Clubs. Seine Lieder- und Geschichtenshow hat einen schnellen Rhythmus mit präzisen Schnitten. Geschichten und Songs gehen ineinander über, und im Hintergrund klacken die Absätze von Cowboystiefeln. Der Flaneursalon hat eine Stammbesetzung und präsentiert immer wieder neue Gäste. Musik machen diesmal der (im Remstal beheimatete) Songwriter, Sänger und Gitarrist

Zam Helga sowie die US-amerikanische Balladensängerin Dacia Bridges mit ihrem Gitarristen Alex Scholpp. Zu hören sind deutsche und amerikanische Songs. Durch den Abend führt der Entertainer Michael Gaedt. Eintritt: im Vorverkauf 12 Euro, ermäßigt 9 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Ein Fotobuch gestalten

Ein Fotobuch selbst am PC zu gestalten, dazu lädt der zweiteilige Workshop am Montag, 5. und 12. Dezember, jeweils von 14.30 Uhr bis 17 Uhr ein. Anmeldung bei Kursleiter Thomas Renz, ☎ 07146 281313.

Tanzen im Schwanen Tango Argentino

Neue Kurse in Tango Argentino gibt es von Montag, 5. Dezember, an: Anfänger um 19 Uhr, „Mittlere“ um 20 Uhr, Fortgeschrittene um 21 Uhr. Kursdauer: 8 Abende. Gebühr: 80 Euro. Anmeldung: ☎ 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. – Parallel dazu können die Teilnehmer montags in der Luna-Bar von 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr tanzen; Tänzer, die keinen Kurs belegen, werden um eine Spende von 3 Euro gebeten.

Salsa

Zu Salsa bitten Hanna und Robert von Mittwoch, 7. Dezember, an: Anfänger um 19.15 Uhr, „Mittlere“ um 20.15 Uhr, Fortgeschrittene um 21.15 Uhr. Kursdauer: 8 Abende plus ein Abschlussabend. Gebühr: 70 Euro. Anmeldung unter ☎ 01795080237, E-Mail: robert@tanzen-im-schwanen.de.

„Dreiertelfünfmilonga“

Gemeinsam Tango tanzen für alle Klassen: freitags von 16.45 Uhr bis 18.45 Uhr mit Werner Dietz. Information unter ☎ 01636291149.

Alfons Koller: Eat-mes & pixel

Die Arbeiten „eat-mes & pixel“ von Alfons Koller sind bis 21. Dezember in einer Ausstellung zu sehen: als Trägermaterial für die Kunstwerke wird Papyrus aus Obst und Gemüse verwendet. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, sonntags und feiertags geschlossen.

Die Schuldnerberatung informiert

Im neuen Jahr: Neues Recht für Kontopfändungen

Zum Jahreswechsel ändert sich der Pfändungsschutz für Kontoguthaben grundlegend. Besonders betroffen sind Personen, die Sozialleistungen erhalten, wie beispielsweise Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, Sozialhilfe oder Kindergeld. Pfändungsschutz für Einkommen auf Konten ist dann nur noch auf einem sogenannten P-Konto (Pfändungsschutzkonto) möglich. Durch die Gesetzesänderung gibt es keinen besonderen Schutz von Sozialleistungen auf Girokonten innerhalb von 14 Tagen mehr.

Die Schuldnerberatung rät daher allen von Kontopfändung betroffenen Personen, das bestehende Girokonto bis spätestens Ende Dezember 2011 in ein P-Konto umzuwandeln. Dadurch wird automatisch ein Grundfreibetrag in Höhe von 1 028,89 Euro geschützt. Dieser Betrag kann erhöht werden, wenn mehr als eine Person im Haushalt lebt. Die Umwandlung in ein P-Konto erfolgt auf Antrag durch die kontoführende Bank. Geht der Pfändungsschutz über den persönlichen Freibetrag hinaus, ist ein Nachweis erforderlich.

Pfändungsschutz nur mit „P-Konto“

Die bisher nach altem Recht erwirkten Freigabebeschlüsse des Vollstreckungsgerichtes verlieren zum 1. Januar 2012 ihre Wirkung. Pfändungsschutz gibt es dann nur noch bei einem P-Konto.

Die Schuldnerberatung weist darauf hin, dass bei nicht rechtzeitiger Umwandlung des bestehenden Girokontos in ein P-Konto die Gefahr besteht, zum Jahresanfang nicht über eingehende Geldleistungen verfügen zu können. Wer ein P-Konto einrichten möchte, muss sich dazu an seine Bank wenden. Weiterführende Fragen zum P-Konto beantwortet auch die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-289.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Tierseuchenkasse verschickt Meldebögen bis Mitte Dezember

Meldestichtag zur Tierseuchenkassen-Beitragsveranlagung für 2012 ist der 1. Januar 2012. Wer bis dahin keinen Meldebogen erhalten hat, ruft bei der Tierseuchenkasse an. Die Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragsatzung. Viehhändler (Viehekaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2012 meldepflichtig. Die uns bekannten Viehhändler, Viehekaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2012 einen Meldebogen.

Meldepflichtige Tiere sind:

Pferde, Schweine, Schafe (vom 10. Lebensmonat an), Bienenvölker (sofern nicht bei den Landesverbänden gemeldet), Hühner, Truthähne/Puten.

Nicht zu melden sind:

- Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel. Die Daten werden aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.
- Gefangengehaltene Wildtiere (z.B. Damwild, Wildschweine)
- Esel, Ziegen, Gänse und Enten.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden. Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamtbestand.

BHV1: Bitte beachten Sie, dass für Rinder in

kontrollierten Sanierungsbetrieben sowie in nicht kontrollierten Betrieben, geänderte Beitragsätze gelten. Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird, bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

Ebenso erhalten Sie auf unserer Homepage weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, etc.) einsehen.

Unabhängig von der Meldung bei der Tierseuchenkasse sind Tierbesitzer von z. B. Rindern, Schweinen, Schafe, Ziegen, Einhufer, Hühner, Truthühner, Gänse, Enten, Fasane, Perlhühner, Rebhühner, Tauben, Wachteln, Laufvögel, Gehgewild gemäß Viehverkehrsverordnung verpflichtet, den Tierbestand bei der zuständigen unteren Verwaltungsbehörde (Veterinäramt), registrieren zu lassen:

Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Hohenzollerstraße 10, 70178 Stuttgart, ☎ 0711 9673-669, Fax 0711 9673-700, E-Mail: info@tsk-bw.de, Internet: www.tsk-bw.de Stuttgart, 9. November 2011 Tierseuchenkasse Baden-Württemberg

Bei der Stadtverwaltung Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn die Stelle eines/einer

Leiter/Leiterin des Fachbereichs Personal und Organisation

zu besetzen.

Der Fachbereich Personal und Organisation gliedert sich in die Abteilungen Personal, Organisation, Information und Kommunikation sowie Zentrale Dienste. Wir erwarten von dem/der zukünftigen Stelleninhaber/-in die Weiterentwicklung der Modernisierung der Verwaltung, was auch die Evaluierung von Organisationsprozessen im Hinblick auf ständig neue Anforderungen umfasst sowie ein ausgeprägtes Selbstverständnis als interner Dienstleister. Dynamische Entwicklungen im Informations- und Kommunikationsbereich sind aufzunehmen und umzusetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Führungs- und Leitungsverantwortung, Budgetverwaltung, die Erarbeitung und Weiterentwicklung von Grundsätzen und Standards, die Optimierung und Verbesserung von Effektivität und Effizienz in der Verwaltung, die Beratung der Verwaltungsführung in allen Organisationsfragen sowie die Mitwirkung in den oben genannten Abteilungen.

Für die Leitung dieses Fachbereichs mit seinen 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwarten wir die Befähigung für den gehobenen oder höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst, einschlägige Berufserfahrungen, hohe Fach- und Führungskompetenz, Einsatzbereitschaft, Organisationsgeschick, Entscheidungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Überzeugungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit sowie Offenheit gegenüber Neuerungen.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 15 bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 16. Dezember 2011 bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Erstem Bürgermeister Martin Staab, ☎ 07151 5001-213.

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, sind zum frühestmöglichen Termin mehrere Stellen im Bereich der schulischen Ganztagsbetreuung zu besetzen:

ein/-e Erzieher/-in

an der Lindenschule in Hohenacker mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 60 Prozent.

Das Aufgabengebiet beinhaltet vor allem die Hausaufgabenbetreuung sowie die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebots. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S6 TVöD.

mehrere Betreuungskräfte

an verschiedenen Waiblinger Grundschulen im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses (sieben Stunden wöchentlich). Die Arbeitszeiten sind vorwiegend am Nachmittag, zum Teil auch in den Schulferien. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S2 TVöD.

eine Küchenkraft

für die Essensausgabe an der Grundschule Beinstein im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses (9,5 Stunden wöchentlich). Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis 9. Dezember 2011 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Herbert Weil, ☎ 07151 5001-392 (Abteilung Kinder- und Jugendförderung), oder bei Stefanie Golombek, ☎ 07151 5001-285 (Abteilung Personal).

Grundsteuer als Jahreszahlung

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zu Gunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli eines jeden Jahres geändert werden. Anträge auf eine bequeme Jahreszahlung können 2011 bis spätestens 9. Dezember für das Folgejahr bei der Abteilung Steuern und Abgaben per Post: Postfach 1751, 71384 Waiblingen; per Fax 5001-404; und per E-Mail: steuern-abgaben@waiblingen.de, gestellt werden.

Waiblingen, 22. November 2011
Abteilung Steuern und Abgaben

Das Kulturhaus Schwanen sucht für die Waiblinger Ortschaften sowie für Winenden und die dortigen Teillorte

Programm- und Plakatverteiler

Bewerbungen nimmt das Kulturhaus Schwanen entgegen: Petra Klaiber, ☎ 9205060, E-Mail kulturhaus-schwanen@waiblingen.de. Auf der Internetseite www.kulturhaus-schwanen.de gibt es weitere Informationen.

Sitzungskalender

- Fortsetzung von Seite 1
4. Rahmenplan ehemalige MinAG-Areal – Grundlage für das Bebauungsplanverfahren
 5. Bebauungsplan Wohngebiet Bäumlesacker und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 44, Gemarkung Hohenacker – Satzungsbeschluss
 6. Wohngebiet Bäumlesacker – Baubeschluss
 7. Landschaftsbauarbeiten im Rötspark – Vergabe
 8. Verschiedenes
 9. Anfragen

Am Mittwoch, 7. Dezember 2011, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2012 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
3. Jahresbericht Integrationsrat 2011
4. Umsetzung des Schulentwicklungsplans – Sicherheit an Schulen
5. Bericht über die Arbeit des Feldschutzes
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Am Donnerstag, 8. Dezember 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2012 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
3. Konzert- und Theaterprogramm 2012/2013 im Bürgerzentrum Waiblingen
4. Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen – aktueller Stand der Planungen
5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Am Montag, 12. Dezember 2011, findet um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße 38, in Kernen-Stetten eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 1.1 Kernen: „Kleines Feldle III“
 - 1.2 Korb: „Westrand Hofacker I“
 - 1.3 Waiblingen: „Wohngebiet Bäumlesacker“
 - 1.4 Waiblingen: „Nachnutzung Güterbahnhofsareal – Einzelhandel und Akademienutzung“
 - 1.5 Waiblingen: „Oeffinger Weg III“
2. Landschaftsplan-Fortschreibung, Beauftragung
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2012
4. Verschiedenes

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

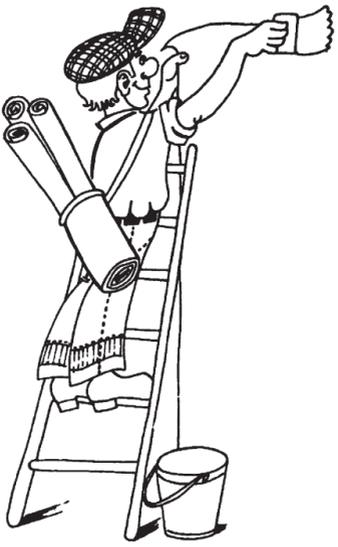
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Das Ergebnis der Volksabstimmung in Waiblingen

Volksabstimmung am 27.11.2011 Zusammenstellung der vorläufigen Ergebnisse für die Gemeinde										
						Land: Baden-Württemberg Stimmkreis: Landkreis Rems-Murr-Kreis Landkreis: Rems-Murr-Kreis Gemeinde: Waiblingen				
Erfasster Bereich	Stimmberechtigte			Abstimmende				Stimmabgabe		
	Stimmbezirk Briefabstimmungsvorstand Gemeinde	Stimmberechtigt		insgesamt (A 1 + A 2 + A 3)	insgesamt	darunter mit Stimmschein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf	
		Ohne Vermerk "St" (Stimmschein)	mit Vermerk "St" (Stimmschein)				übrige Stimmschein empfänger	ungültig	gültig	Ja-Stimmen
A 1	A 2	A 3	A	B	B 1	C	D	D 1	D 1	
									JA	NEIN
Waiblingen										
001-01 Stadtbücherei (gegenüber Rathaus) Kurze Str. 24	911	158	-	1.069	491	4	-	491	235	256
001-03 Bürgerzentrum, Schwabentreff An der Talau 4	1.141	254	-	1.395	631	5	1	630	255	375
001-05 Wolfgang-Zacher-Schule Röntgenweg 5	973	142	-	1.115	578	12	2	576	249	327
001-08 Kinderhaus Mitte Ludwigsburger Straße 10/1	864	188	-	1.052	525	8	3	522	240	282
001-10 Ehemals Städtischer Kindergarten Fronackerstraße 83	1.028	183	-	1.211	466	2	2	464	209	245
001-17 Salier-Gymnasium Im Sämann 32	800	180	-	980	503	2	4	499	227	272
001-18 Techn. Betriebshof, Sozialgebäude Henri-Dunant-Straße 3	878	117	-	995	370	-	-	370	173	197
001-24 Salier-Grund- und Werkrealschule Im Sämann 76	1.315	210	-	1.525	663	5	1	662	246	416
001-25 Salier-Grund- und Werkrealschule Im Sämann 76	1.171	165	-	1.336	614	-	1	613	244	369
001-27 Ökumenisches Gemeindehaus Schwalbenweg 7	1.106	138	-	1.244	484	3	-	484	167	317
002-12 Staufer-Gymnasium Mayenner Straße 30	1.025	139	-	1.164	436	13	-	436	218	218
002-14 Städtischer Kindergarten Beim Wasserturm 41	1.215	153	-	1.368	609	2	1	608	254	354
002-15 Jakob-Andreas-Haus Alte Rommelshäuser Str. 22	771	97	-	868	442	-	-	442	218	224
002-16 ehemalige Karolingerschule, Haupteingang Alter Postplatz 17	553	68	-	621	50,92%	-	-	50,92%	49,32%	50,68%
002-19 Rinnenäckerschule Danziger Platz 21	979	142	-	1.121	234	-	-	234	94	140
002-21 Rinnenäckerschule Danziger Platz 21	732	92	-	824	37,68%	-	-	37,68%	40,17%	59,83%
002-23 Städtischer Kindergarten Beim Wasserturm 41	807	110	-	917	542	-	2	540	191	349
303-01 Feuerwehrhaus Beinstein, Remsgartenstr. 9	848	83	-	931	48,35%	-	0,37%	99,63%	35,37%	64,63%
303-02 Ortsbücherei Beinstein Rathausstraße 29	716	114	-	830	354	1	2	352	155	197
303-03 Kindergarten Obsthalde Obsthalde 2	789	108	-	897	42,96%	0,28%	0,57%	99,44%	44,03%	55,97%
404-01 Rathaus Bittenfeld Sitzungssaal, Schulstr. 3	968	157	-	1.125	52,02%	1,89%	-	100,00%	46,12%	53,88%
404-02 Rathaus Bittenfeld, UG, Feuerwehrhaus, Schulstraße 3	919	123	-	1.042	440	3	1	439	160	279
404-03 Rathaus Bittenfeld EG Vorraum, Schulstr. 3	850	131	-	981	47,26%	0,68%	0,23%	99,77%	36,45%	63,55%
505-01 Rathaus Hegnach Sitzungssaal, Hauptstr. 64	1.024	149	-	1.173	398	7	2	396	159	237
505-02 Rathaus Hegnach Bücherei EG, Hauptstr. 64	1.055	148	-	1.203	47,95%	1,76%	0,50%	99,50%	40,15%	59,85%
505-03 Kath. Pfarrheim Hegnach Hainbuchenstraße 3	799	91	-	890	603	9	2	601	244	357
606-01 Rathaus Hohenacker, Haupteingang re. Karl-Ziegler-Str. 17	948	113	-	1.061	67,22%	1,49%	0,33%	99,67%	40,60%	59,40%
606-02 Rathaus Hohenacker, Haupteingang li. Karl-Ziegler-Str. 17	786	110	-	896	575	3	1	574	211	363
606-03 Bildackerkindergarten Mönkestraße 20	731	74	-	805	51,11%	0,52%	0,17%	99,83%	36,76%	63,24%
606-04 Bürgerhaus Rechbergstraße 40	811	109	-	920	485	3	2	483	197	286
707-01 Rathaus Neustadt, Sitzungssaal Beim Rathaus 1	779	107	-	886	46,55%	0,62%	0,41%	99,59%	40,79%	59,21%
707-02 Friedenschule Neustadt Musiksaal, Ringstr. 34	836	91	-	927	476	2	-	476	172	304
707-03 Kindergarten Neustadt Haupteingang, Taubenstr. 1	808	89	-	897	48,52%	0,42%	-	100,00%	36,13%	63,87%
707-04 Kindergarten Neustadt Neb.eing. Ost, Taubenstr. 1	1.044	193	-	1.237	587	6	2	585	225	360
Zwischensumme Stimmbezirke	30.980	4.526	-	35.506	50,04%	1,02%	0,34%	99,66%	38,46%	61,54%
900-01 Rathaus Ratssaal Kernstadt Briefwahl	-	-	-	-	669	3	1	668	229	439
900-02 Rathaus Ratssaal Ortschaften Briefwahl	-	-	-	-	55,61%	0,45%	0,15%	99,85%	34,28%	65,72%
Zwischensumme Briefabstimmungsergebnis	-	-	-	-	46,85%	0,72%	0,24%	99,76%	42,31%	57,69%
insgesamt	30.980	4.526	-	35.506	573	5	5	568	224	344
davon Summe Stimmbezirke	30.980	4.526	-	35.506	54,01%	0,87%	0,87%	99,13%	39,44%	60,56%
davon Summe Briefabstimmung	-	-	-	-	509	7	-	509	140	369
					56,81%	1,38%	-	100,00%	27,50%	72,50%
					424	-	1	423	186	237
					52,67%	-	0,24%	99,76%	43,97%	56,03%
					461	-	1	460	163	297
					50,11%	-	0,22%	99,78%	35,43%	64,57%
					433	3	2	431	154	277
					48,87%	0,69%	0,46%	99,54%	35,73%	64,27%
					456	2	1	455	172	283
					49,19%	0,44%	0,22%	99,78%	37,80%	62,20%



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Würzburg mit Weihnachtsmarktbesuch und Stadtrundgang um 8.15 Uhr zur Abfahrt um 8.26 Uhr auf dem Bahnhof Waiblingen. Rückkehr in Waiblingen um 20.19 Uhr. Kosten fürs Baden-Württemberg-Ticket 29 Euro für fünf Personen. Anmeldung nicht erforderlich; Auskunft unter ☎ 28087.
VfL Waiblingen, Abteilung Handball – Frauen I. Spiel um 20 Uhr gegen den TV Großbottwar in der Rundsporthalle in der Talau.
Weihnachtsmärkte Neustadt. Zum zwölften Mal von 16 Uhr an im Neustadter Unterdorf.
Bürgeraktion Korber Höhe. Schachturnier für Hobbyspieler von 14 Uhr an im Mikrozentrum der Bürgeraktion auf der Korber Höhe. Für Verpflegung ist gesorgt. Anmeldung unter ☎ 21265 oder ☎ 22112.

So, 4.12. FSV. Spiel der Aktiven im FSV 1 gegen den SKV Rutesheim um 14 Uhr auf der Sportanlage Oberer Ring.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung für Jung und Alt zur oberen Waldhütte im Beinsteiner Wald zum Empfang durch den Nikolaus. Abgang um 13 Uhr am Rathaus, von 13.40 Uhr an ab Kirche Kleinhappach.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr. – „Die Kinder von Bethlehem“ Weihnachtsspiel der Großen Spatzen und der Kinderkantorei unter der Leitung von Adelheid Rößler um 16 Uhr in der Michaelskirche.
Evangelische Kirchengemeinde Neustadt. Klassisches Konzert zum Advent mit der Sängerin Alena Messer um 18 Uhr in der Martinskirche im Neustadter Unterdorf.
Rentner-Treff in Hohenacker. Advents- und Nikolausfeier um 14 Uhr im Gemeindefest Sa. Maria mit einem besinnlichen Programm, der Nikolaus hat sein Kommen zugesagt.
Karnevals-Gesellschaft „Die Salathengste“. Mitglieder-Weihnachtsfeier von 15 Uhr an in der „Söhrenbergstube“, Waiblingen-Neustadt.
Verband der Heimkehrer. Weihnachtsfeier von 14.30 Uhr an im WN-Studio des Bürgerzentrums.

Mo, 5.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittags der Weltmission von 14.30 Uhr an im Jakob-André-Haus. Zeit für Advent ist von 19 Uhr an im Haus der Begegnung. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Trachtenverein Albrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 109, in Kernen.
Di, 6.12. FSV. Jahresabschluss der FSV-Senioren im Vereinsheim am Oberen Ring um 15.30 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Beinsteiner Rathauskeller.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Akti-

ven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Im Jakob-André-Haus ist um 19.30 Uhr Seniorenabend mit Adventsfeier und um 19.30 Uhr trifft sich der Bibelkreis. Abendmeditation im Advent um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Mi, 7.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauentreff DBH um 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Do, 8.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Adventsfeier des Frauenkreises Holzweg im Kindergarten um 15 Uhr. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Offene Kirche und meditative Musik um 19 Uhr im Haus der Begegnung.

Fr, 9.12. CDU, Ortsverband. Vortrag „Ist der Euro noch sicher?“ von Albert Häberle, Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Waiblingen, um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Besinnliche Zeit im Advent um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Sa, 10.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Meditatives Tanzen mit Rose Schaaß um 15 Uhr in der Michaelskirche.
Städtisches Orchester. Jahresabschlussfeier um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Eintritt frei.

So, 11.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.
Sinfonietta. Adventskonzert in der Michaelskirche um 19 Uhr. Eintritt: fünf bis zehn Euro im Vorverkauf bei den Orchestermitgliedern, sechs bis zwölf Euro an der Abendkasse.

Di, 13.12. Briefmarkensammler-Verein. Monatliches Treffen zum Informieren und Tauschen um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.

Mi, 14.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung um Beinstein mit anschließender Einkehr von 15 Uhr an in den „Brunnenstuben“. Treffpunkt zum gemeinsamen Abgang ist um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☎ 31879 oder ☎ 61639.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz.bross.de. Kinder von drei Jahren an können um 15 Uhr die „Weihnachtsgeschichte“ erleben und gemeinsam Weihnachtslieder singen.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblüt-

tenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 6. und 13. Dezember. – Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 2. und 9. Dezember. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächster Termin: 7. und 14. Dezember. – Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfried, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.
Deutsches Rotes Kreuz. Von Januar 2012 an werden im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 Elba-Kurse für Eltern und Babys im ersten Lebensjahr angeboten. Gemeinsam können in den Kursen Eltern und Kinder entspannen, sich austauschen, spielen und entwickeln. Am 13. Januar 2012 startet der erste Elba-Kurs „Zeit des Erforschens“ für Babys von sechs Monaten an. Kurstermin: freitags von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr. Eine Zehnerteilung für jeweils anderthalb Stunden kostet 70 Euro. Anmeldung und Informationen unter ☎ 59555 oder per E-Mail an: beate.wichter@drk-waiblingen.de.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Kunst, Wandern, Beratung



Die flotte Wandergruppe ist am Samstag, 3. Dezember 2011, zum letzten Mal in diesem Wanderjahr unterwegs. Die Route führt remsabwärts in Richtung Schmiden. Zum Abschluss ist geplant, im Besen „Lausterer“ einzukehren. Aufbruch um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum. Informationen bei Wanderführer Erich Tinkl, ☎ 21771.

Beratung zum Schutz vor Einbruch

Gemeinsam mit der Polizei Waiblingen bietet der Stadtseniorenrat verschiedene Beratungstermine an, an denen es jeweils mittwochs um 14.30 Uhr „Tipps und Ratschläge zum Schutz vor Einbruch“ gibt: am 14. Dezember, sowie am 11. und 14. Januar 2012. Anmeldungen nimmt Rüdiger Deike, Fuchsgrube 21, ☎ 28180, E-Mail: deike.wn@online.de, entgegen. An jedem Termin können maximal zwölf Personen teilnehmen.

Selbstbestimmt leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 23. Januar 2012.
 - Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten:
 - in Bittenfeld am 2. Februar
 - in Hohenacker am 26. Januar
 - in Neustadt am 16. Februar
- Veranstaltungsort ist die jeweilige Ortschaftsverwaltung.
- in Hegnach am 9. Februar
- Dort wird im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11, beraten.
- Auf der Korber Höhe sind die Beratungen donnerstags um 15 Uhr im „Forum Nord“, Anmeldung unter ☎ 20533911 bei Ute Orloff; nächster Termin: 26. Januar

Die Telefonsprechstunde

Der Seniorenrat bietet eine Telefonsprechstunde, diesmal nicht wie üblich mittwochs, sondern wegen der Seniorenweihnachtsfeier am Donnerstag, 8. Dezember, zwischen 16 Uhr und 19 Uhr, bei Ursel Hauser, ☎ 31240.

Do, 1.12. Woge. Zusammenkunft der am Projekt von „Wohnen in Gemeinschaft“ interessierten Bürger um 19 Uhr in den Räumen der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10, Raum 14.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Adventliche Besinnung um 14.30 Uhr im Saal der Antoniuskirche.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. – Offene Kirche bei meditativer Musik um 19 Uhr im Haus der Begegnung.

Fr, 2.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie zum Thema „Groß und Klein sein“ um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Adventsfeier um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker mit einem kurzweiligen auf Advent abgestimmten Programm. Eingeladen sind vor allem die Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen das Jahr über nicht aktiv dabei sein konnten, sowie die Seniorinnen und Senioren. Weihnachtsgebäck, ob süß oder salzig, darf gern mitgebracht werden. Auskunft unter ☎ 81457.
Trachtenverein Albrausch. Vereinsstammtisch um 18 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 109, in Kernen.
Verband der Heimkehrer. Die „Montagslerchen“ treffen sich um 14 Uhr im Jakob-André-Haus zum Singen.

Sa, 3.12. Schwäbischer Albverein Waiblingen. Treffpunkt zur Abfahrt nach

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kursangebote:** „Karlisson vom Dach“, Lesenacht mit Übernachtung für Kinder von sechs bis neun Jahren am Freitag, 2. Dezember, um 20 Uhr. – „90 Zahnstocher + Kerzen = gemütlicher Bastelabend“ am Freitag, 2. Dezember, um 18 Uhr. – „Exklusiver Designerschmuck“ am Samstag, 3. Dezember, um 14 Uhr. – „Mini-Kindi“ an sieben Montagen für Kinder von anderthalb Jahren an; anfangs mit und später ohne Eltern. Kursbeginn: 7. Dezember. – „Miteinander spielen und die Welt entdecken“ können an sieben Nachmittagen Kinder von anderthalb Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen. Kursbeginn: Mittwoch, 7. Dezember, um 15.30 Uhr. – „Spanische Küche“ und neue Rezepte aus ganz Spanien am Mittwoch, 7. Dezember, um 18 Uhr.

BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. **Veranstaltungen: „Konkretzeit“** am Donnerstag, 1. Dezember, von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Spielesachmittag“** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 1. und 8. Dezember, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Strickterria“** am Montag, 5. Dezember, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. **„Frauentreff“** für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 6. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **„Coro hispanoamericano“** am Mittwoch, 7. und 14. Dezember, jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **„Sonntagscafé“** am Sonntag, 4. Dezember, von 14 Uhr bis 17 Uhr. **„BIG Jahresfinale“** am Sonntag, 4. Dezember, von 17.30 Uhr an mit Gesang, Gitarrenmusik, Wichteln und dem Nikolaus.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuell:** Stammtisch am Dienstag, 3. Dezember, um 19 Uhr.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 7. Dezember, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 14. Dezember, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 21. Dezember, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 5. Dezember, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 12. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 12. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 10. Dezember, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Freitag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9339-24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 19. Dezember, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Coll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Montag, 5. Dezember, sowie am Dienstag, 13. und 20. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Kursangebot: „The Nahmad Collection im Kunsthaus Zürich“, Exkursion am Samstag, 3. Dezember, von 6 Uhr bis 20 Uhr. – „Apple iLife“ am Samstag, 3. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum 2.4. – „Apple iWork“ am Sonntag, 4. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum 2.2. – „Englisch im Café“ am Freitag, 2. Dezember, von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr im „disegno“ in der neuen Hälckerstraße neben der Galerie mit einer muttersprachlichen VHS-Dozentin – reinkommen, dazusetzen und mitsprechen; Anmeldung nicht erforderlich (drei Euro). – „Nero: die große Brennwerkstatt“ am Mittwoch, 7. Dezember, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr, Raum 2.4. – „Workshop zur Arbeit mit Con gusto“ am Samstag, 10. Dezember, von 10 Uhr bis 13 Uhr, Raum 2.3. – **Achtung:** es gibt verschiedene Deutsch-, Französisch-, Englisch- und Spanischkurse. Alle Angebote sind im Programmheft, das an vielen Auslagestellen kostenlos zu erhalten ist, oder auf der Internetseite der VHS aufgelistet.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. **Forum-Programm:** „Weihnachtsbäckerei“ am Donnerstag, 1. Dezember, von 14.30 Uhr an. – „Ätherische Öle, mehr als nur ein Duft“; Kooperationsveranstaltung mit der Familienbildungsstätte am Mittwoch, 14. Dezember, um 18 Uhr. Anmeldung erforderlich. Eintritt: fünf Euro. **Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Es wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teentag für Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. Anmeldungen für Ausflüge und fürs Kino liegen rechtzeitig aus und müssen spätestens einen Tag vor der Veranstaltung abgegeben sein.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchasse 3/1 (Herzogshauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. **Forum-Programm:** „Weihnachtsbäckerei“ am Donnerstag, 1. Dezember, von 14.30 Uhr an. – „Ätherische Öle, mehr als nur ein Duft“; Kooperationsveranstaltung mit der Familienbildungsstätte am Mittwoch, 14. Dezember, um 18 Uhr. Anmeldung erforderlich. Eintritt: fünf Euro. **Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Es wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teentag für Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. Anmeldungen für Ausflüge und fürs Kino liegen rechtzeitig aus und müssen spätestens einen Tag vor der Veranstaltung abgegeben sein.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** Diavortrag „Alte Städte in Württemberg“ am Donnerstag, 1. Dezember, um 15 Uhr; Eintritt frei. – In der „Dienstagsrunde“ am 6. Dezember um 15 Uhr über aktuelle Themen diskutieren. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 7. Dezember, um 14.30 Uhr. – „Musikalischer Adventsabend“ mit dem Folklorechor Hohenacker sowie Kaffee und Kuchen am Sonntag, 11. Dezember, um 15 Uhr. – „Kaffeemusik“ mit Akkordeon- und Klarinettenklängen am Mittwoch, 14. Dezember, um 15 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-waiblingen.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 9 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 8 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Xco-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Fitness-Mix:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Linientänze:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenkrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. **„Kick4Kids“:** dienstags um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **„Hip-Hop“:** freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Angebote:** „Pimp my Christmas tree“ für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 3. Dezember, von 14 Uhr bis 16 Uhr; Gebühr: 13 Euro (einschließlich Material). „Radierung: Knittern, Pressen, Falten“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 3. und 10. Dezember, jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr; Gebühr: 42 Euro (einschließlich Material). – „Schenk mich“ ist das Motto des Geschenk-Weihnachtsworkshops für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 10. Dezember, um 14 Uhr. Gebühr: 16 Euro (einschließlich Material). – „Lichterhäuser“ können am Sonntag, 11. Dezember, um 11.30 Uhr Kinder von sechs bis zehn Jahren selbst aus Ton gestalten; Gebühr: elf Euro (einschließlich Material). – **Kunstvermittlungangebote zur Albrecht-Dürer-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen;** Anmeldung unter ☎ 5001-180 (Mo bis Do von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr): „Geritzt – mach‘ es wie Dürer!“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 9. Dezember, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr; Gebühr: 13 Euro (einschließlich Material). „Wie kommt das Pferd ins Holz?“ für Kinder von sechs Jahren an am Mittwoch, 4. Januar, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr; Gebühr: 13 Euro (einschließlich Material). – Das neue Herbst-/Winter-Programmheft liegt aus. Es kann auch telefonisch oder per E-Mail angefordert oder im Internet unter www.kunstschule-remstal.de heruntergeladen werden.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchasse 3/1 (Herzogshauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/

– Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. **Veranstaltungen:** „Café Stammtisch“ im Café Kaufmann am Montag, 12. Dezember, 15 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-waiblingen.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 9 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 8 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Xco-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Fitness-Mix:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Linientänze:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenkrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. **„Kick4Kids“:** dienstags um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **„Hip-Hop“:** freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

WNSüd.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 9 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 8 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Xco-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Fitness-Mix:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Linientänze:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenkrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. **„Kick4Kids“:** dienstags um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **„Hip-Hop“:** freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

villa roller jugendkulturzentrum waiblingen

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; am 6. Dezember wird die Villa weihnachtlich dekoriert. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im Dezember ist „Wunschküche“. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr ist Teenieclub; am 1. Dezember wird „Wer bin ich?“ gespielt. Um 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 2. Dezember ist Wellnessstag und am 10. Dezember werden Weihnachtsplätzchen gebacken. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an ist von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstag“. **Programm:** von 5. bis 9. Dezember werden Tiere und Mobiles aus Kork gebastelt. In der Woche von 12. bis 16. Dezember werden Weihnachtsgeschenke selbst gebastelt. Am Freitag, 16. Dezember, ist im Aki große traditionelle Weihnachtsfeier.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 981 59 69, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf